

---

## 1. Vorbemerkungen

### 1.1 Bedeutung der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) für die Beurteilung der Kriminalitätsentwicklung

Nach den geltenden bundeseinheitlichen Richtlinien dient die Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) der

- „Beobachtung der Kriminalität und einzelner Deliktsarten, des Umfangs und der Zusammensetzung des Kreises der Tatverdächtigen sowie der Veränderung von Kriminalitätsquotienten;
- Erlangung von Erkenntnissen für vorbeugende und verfolgende Verbrechensbekämpfung, organisatorische Planungen und Entscheidungen sowie als Grundlage für kriminalpolitische Maßnahmen.“

### 1.2 Inhalt der PKS

Die PKS erfasst nur die der Polizei bekannt gewordenen Straftaten, einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche und der vom Zoll bearbeiteten Rauschgiftdelikte.

Nicht enthalten sind Staatsschutzdelikte, Verkehrsdelikte (mit Ausnahme der Verstöße gegen §§ 315, 315 b, 316 c StGB und § 22 StVG) sowie Straftaten, die im Ausland begangen worden sind.

Die PKS enthält u. a. Angaben über

- Art und Zahl der erfassten Straftaten
- Tatort und Schäden
- Aufklärungsergebnisse
- Alter, Geschlecht und Nationalität der Tatverdächtigen

---

### 1.3 Aussagekraft der PKS

Die Aussagekraft der PKS wird durch das Dunkelfeld eingeschränkt. Dieses umfasst die nicht entdeckte und nicht angezeigte Kriminalität und findet daher in der PKS keinen Niederschlag.

Das Dunkelfeld ist abhängig von

- der Art des Deliktes
- der Anzeigebereitschaft der Bevölkerung
- der Verfolgungsintensität der Polizei

Es besteht insoweit eine Diskrepanz zwischen registrierter Kriminalität und tatsächlichem Straftatenaufkommen.

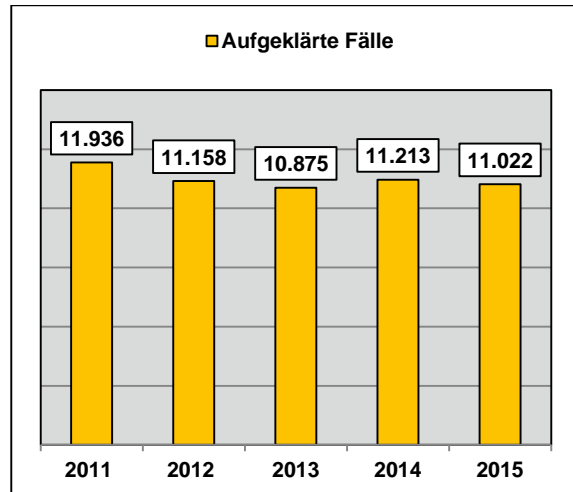
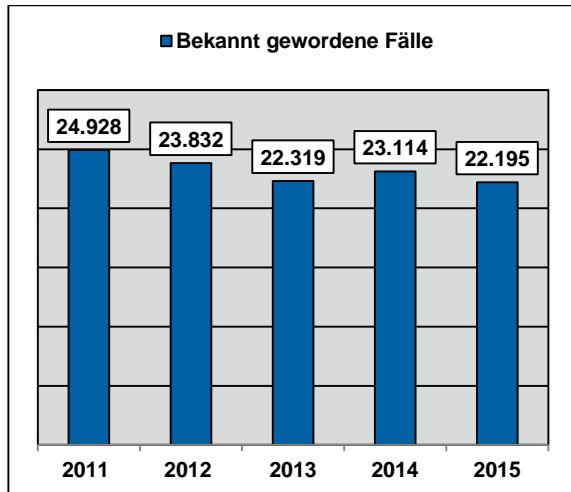
### 1.4 Erfassungsbesonderheiten

- Die Erfassung der PKS erfolgt vorrangig anhand gesetzlicher Tatbestände und, nur eng begrenzt, auch unter kriminologischen Gesichtspunkten. Bedeutsame deliktsübergreifende Erscheinungsformen, wie etwa die organisierte Kriminalität, können nicht ausgewiesen werden. Auch die Bezüge zu kriminellen Vorgängen im Vor- und Nachfeld einzelner Straftaten sind nicht erkennbar.
- Die Erfassung erfolgt bei der Abgabe des Ermittlungsvorganges an die Staatsanwaltschaft. Die Zeitdauer der Ermittlungen mindert somit die Aktualität der PKS; ein zeitnahes Geschehen kann nicht zwingend über die PKS erkannt werden, wohl jedoch rückblickend die Entwicklung der Kriminalitätsslage.
- Die PKS beruht auf dem Erkenntnisstand bei Abschluss polizeilicher Ermittlungen. Straftaten werden zum Teil von der Polizei, insbesondere wegen des unterschiedlichen Ermittlungsstandes, anders bewertet als von der Staatsanwaltschaft oder den Gerichten. Deswegen und auch wegen unterschiedlicher Erfassungszeiträume und -grundsätze lässt sich die PKS mit der Statistik der Verurteilten der Justiz nicht vergleichen.

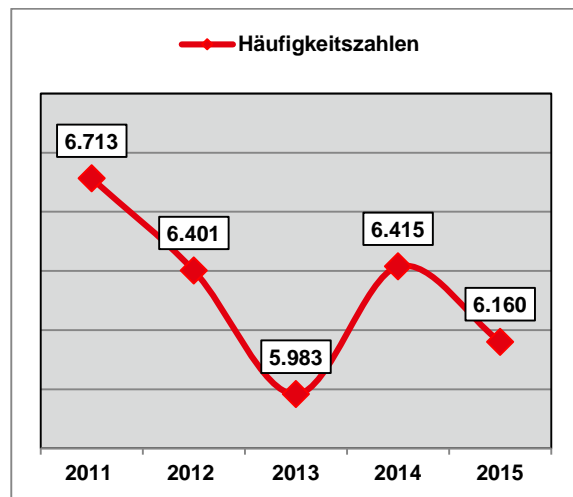
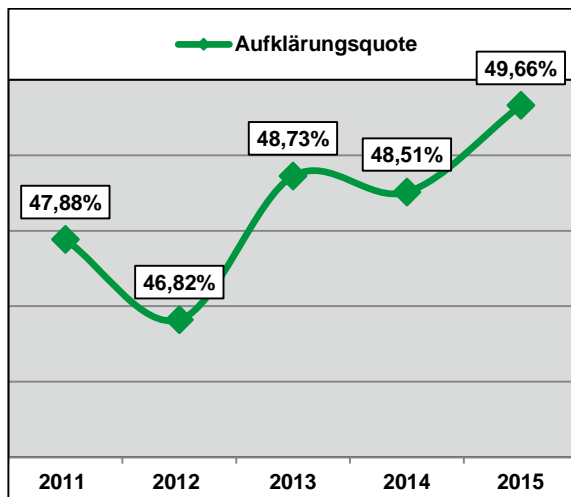
## 2. Kurzübersicht

### 2.1 Darstellung der Kriminalitätsentwicklung

#### 2.1.1 Bekannt gewordene Fälle - Aufgeklärte Fälle



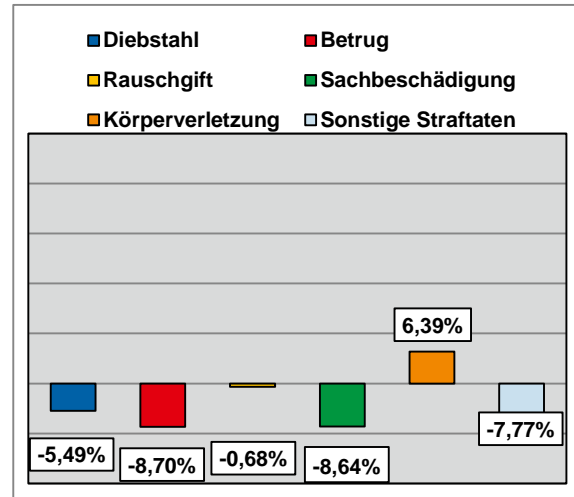
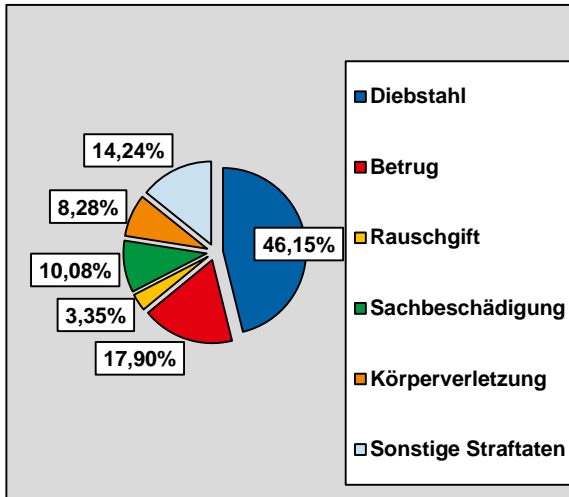
#### 2.1.2 Aufklärungsquote - Häufigkeitszahlen



	2014	2015	Veränderung (±)	
			Anzahl	%
Straftaten (Bekannt gewordene Fälle)	23.114	22.195	-919	-3,98%
Aufgeklärte Fälle	11.213	11.022	-191	-1,70%
Aufklärungsquote	48,51%	49,66%		1,15%
Häufigkeitszahlen**	6.415	6.160	-255	-3,98%

\*\*s. Anmerkungen S. 5

## 2.2 Verteilung der wesentlichen Deliktsbereiche / Prozentuale Veränderung der Fallzahlen gegenüber dem Vorjahr



Deliktsbereich	Fallzahlen		Veränderung (±)		AQ (%)		Anteil %
	2014	2015	Anzahl	%	2014	2015	2015
Diebstahl	10.500	9.923	-577	-5,49%	21,73%	22,20%	46,15%
Betrug	4.216	3.849	-367	-8,70%	80,08%	81,45%	17,90%
Rauschgift	726	721	-5	-0,68%	93,80%	94,04%	3,35%
Sachbeschädigung	2.372	2.167	-205	-8,64%	20,53%	18,04%	10,08%
Körperverletzung	1.673	1.780	107	6,39%	89,78%	88,88%	8,28%
Sonstige Straftaten	3.319	3.061	-258	-7,77%	36,88%	37,21%	14,24%
<b>Straftaten (insgesamt)</b>	<b>23.114</b>	<b>22.195</b>	<b>-919</b>	<b>-3,97%</b>	<b>48,51%</b>	<b>49,66%</b>	<b>100,00%</b>

## 2.3 Gesamtzahl der Straftaten, Kriminalitätshäufigkeitszahlen (KHZ)\* und Tatverdächtigenbelastungszahlen (TVBZ)\* Einwohnerdaten (Stand 31.12.2014)

Bereich	Fläche (km <sup>2</sup> )	Einwohner		Straftaten (Fallzahlen)		KHZ		Ermittelte Tatverdächtige		TVBZ	
		2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015
<b>Kreispolizeibehörde</b>	<b>695,03</b>	360.294	<b>362.495</b>	23.114	<b>22.195</b>	6.415	<b>6.123</b>	8.478	<b>8.507</b>	2.353	<b>2.347</b>
<b>Städte und Gemeinden</b>											
Siegburg	23,46	39.563	<b>39.878</b>	4.675	<b>4.696</b>	11.817	<b>11.776</b>	2.230	<b>2.048</b>	5.637	<b>5.136</b>
Sankt Augustin	34,23	54.285	<b>54.631</b>	3.650	<b>3.628</b>	6.724	<b>6.641</b>	1.281	<b>1.309</b>	2.360	<b>2.396</b>
Troisdorf	62,17	72.978	<b>73.494</b>	5.409	<b>5.030</b>	7.412	<b>6.844</b>	2.009	<b>1.990</b>	2.753	<b>2.708</b>
Niederkassel	35,79	36.841	37.025	1.346	<b>1.090</b>	3.654	<b>2.944</b>	478	<b>450</b>	1.297	<b>1.215</b>
Hennef (Sieg)	105,94	45.806	<b>46.399</b>	3.006	<b>2.951</b>	6.562	<b>6.360</b>	1.168	<b>1.265</b>	2.550	<b>2.726</b>
Lohmar	65,52	29.679	<b>29.820</b>	1.142	<b>1.182</b>	3.848	<b>3.964</b>	488	<b>510</b>	1.644	<b>1.710</b>
Neunkirchen- Seelscheid	50,64	19.481	<b>19.546</b>	688	<b>554</b>	3.532	<b>2.834</b>	268	<b>261</b>	1.376	<b>1.335</b>
Much	78,09	14.130	<b>14.243</b>	588	<b>444</b>	4.161	<b>3.117</b>	242	<b>229</b>	1.713	<b>1.608</b>
Eitorf	69,99	18.585	<b>18.471</b>	1.163	<b>1.218</b>	6.258	<b>6.594</b>	571	<b>556</b>	3.072	<b>3.010</b>
Windeck	107,24	18.724	<b>18.661</b>	1.073	<b>1.085</b>	5.731	<b>5.814</b>	546	<b>588</b>	2.916	<b>3.151</b>
Ruppichteroth	61,96	10.222	<b>10.327</b>	374	<b>307</b>	3.659	<b>2.973</b>	164	<b>150</b>	1.604	<b>1.453</b>

\* Kommunen geordnet nach PKS-Bereichskennziffer  
 s. Begriffserläuterungen Ziffer 10.

### 3. Sicherheitsprogramm 2014 - Behördenschwerpunkt „Bekämpfung des Wohnungseinbruchsdiebstahls“

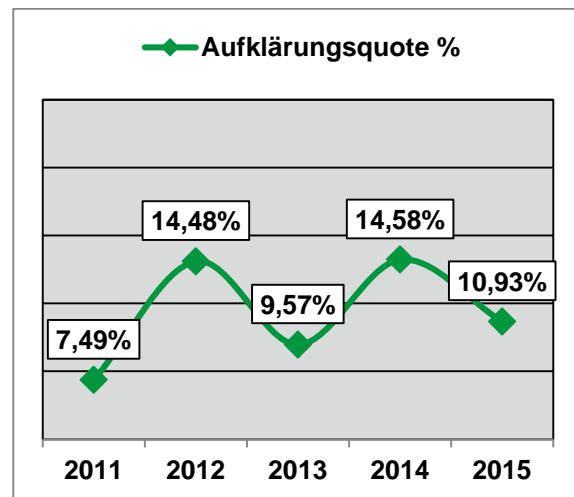
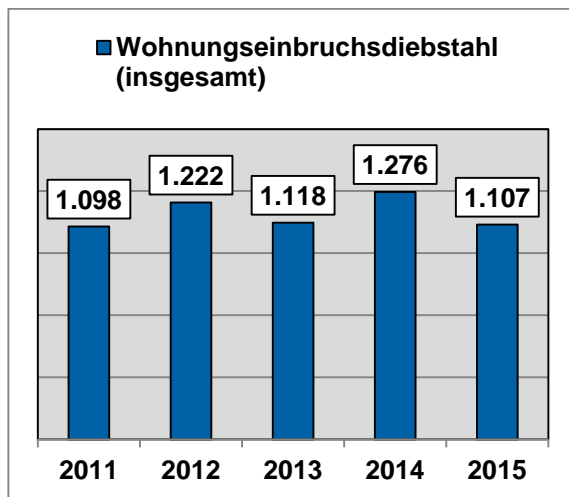
Die Kreispolizeibehörde Rhein-Sieg-Kreis hat in ihrem Sicherheitsprogramm 2015 die Bekämpfung des Wohnungseinbruchsdiebstahls zum strategischen Handlungsschwerpunkt bestimmt.

Bei der Ausrichtung der Behördenstrategie haben sich alle Direktionen verpflichtet, strategischen Ansätzen zugewiesene Personalressourcen zur Verfügung zu stellen. Die Bekämpfung des Wohnungseinbruchsdiebstahls (WED) hat damit bei allen Direktionen besondere Priorität.

#### 3.1 Bekannt gewordene Fälle und Aufklärungsquote

Die Anzahl der Wohnungseinbrüche ist um 169 Fälle bzw. -13,24 % auf 1.107 Fälle gesunken (2014: 1.276 Fälle). Es wurden 121 Fälle aufgeklärt. Das sind 65 Fälle weniger als im Vorjahr (2014: 186 Fälle). Die Aufklärungsquote ist dabei um -3,65 % auf 10,93 % gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen (2014: 14,58 %).

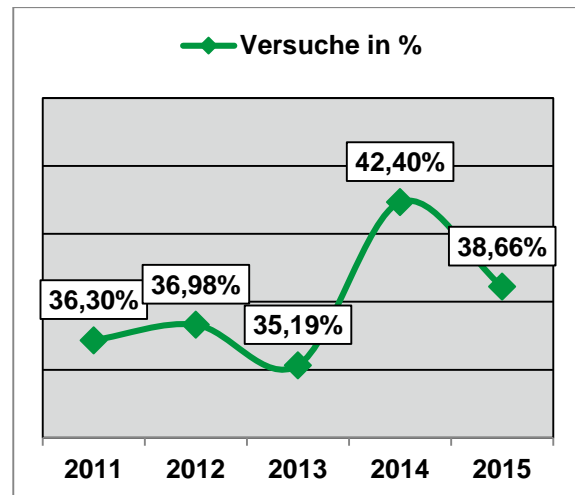
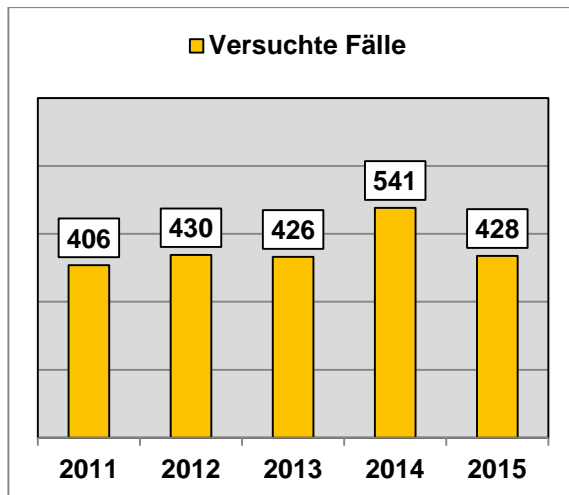
Von einem Tageswohnungseinbruch ist für die Erfassung in der Polizeilichen Kriminalstatistik auszugehen, wenn die Tatzeit zwischen 06:00 und 21:00 Uhr liegt. In diesem Unterbereich sind die Fallzahlen um 30 Fälle bzw. 5,61 % auf 565 Fälle gestiegen (2014: 535 Fälle). Hier ging die Aufklärungsquote um -1,24 %-Punkte auf 12,04 % gegenüber dem Vorjahr zurück (2014: 13,27 %).



Deliktsbereich	Fallzahlen		Veränderung (±)		AQ (%)		Anteil %
	2014	2015	Anzahl	%	2014	2015	2015
Wohnungseinbruchsdiebstahl (ohne TWE)	741	542	-199	-26,86%	14,58%	10,98%	48,96%
Tageswohnungseinbruchsdiebstahl (TWE)	535	565	30	5,61%	13,27%	12,04%	51,04%
<b>Wohnungseinbruchsdiebstahl (insgesamt)</b>	<b>1.276</b>	<b>1.107</b>	<b>-169</b>	<b>-13,24%</b>	<b>14,58%</b>	<b>10,93%</b>	<b>100,00%</b>

### 3.2 Versuchte Fälle - Anteil der Versuche

Von den 1.107 Fällen wurden 679 vollendete Fälle und 428 Versuche registriert. Im Vorjahr waren es 735 vollendete Fälle und 541 Versuche. Der Anteil der Versuche sank dabei auf 38,66 % (2014: 42,40 %).



	2011	2012	2013	2014	2015
Versuchte Fälle	406	430	426	541	428
Versuche in %	36,98%	35,19%	38,10%	42,40%	38,66%

### 3.3 Kriminalitätshäufigkeitszahlen - Tatverdächtigenzahlen

Bereich	Einwohner	Straftaten	Anteil KHZ	Ermittelte Tatverdächtige
Kreispolizeibehörde	362.495	1.107	100,00%	305
<b>Städte und Gemeinden</b>				
Siegburg	39.878	117	10,57%	293
Sankt Augustin	54.631	209	18,88%	383
Troisdorf	73.494	252	22,76%	343
Niederkassel	37.025	72	6,50%	194
Hennef (Sieg)	46.399	151	13,64%	325
Lohmar	29.820	153	13,82%	513
Neunkirchen-Seelscheid	19.546	47	4,25%	240
Much	14.243	27	2,44%	190
Eitorf	18.471	27	2,44%	146
Windeck	18.661	37	3,34%	198
Ruppichteroth	10.327	15	1,36%	145

(\*Mehrfachzählungen in den Kommunen)

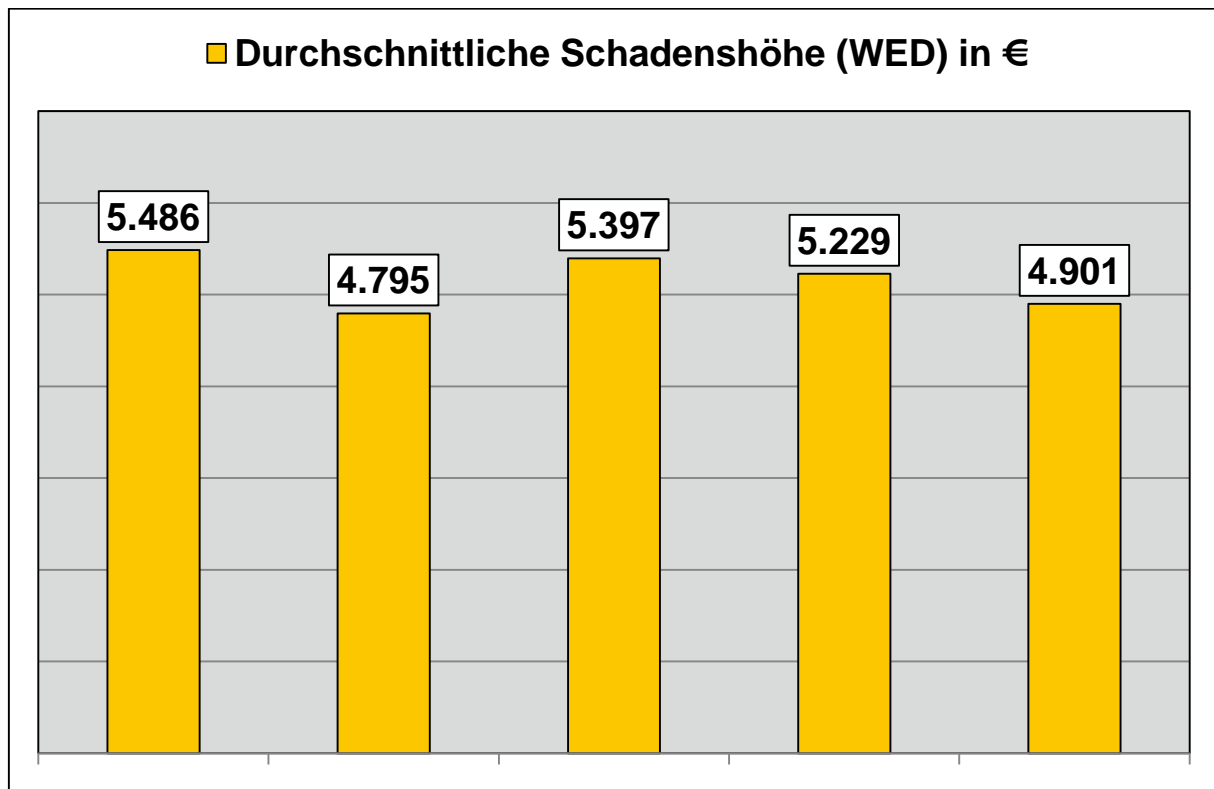
### 3.4 Durchschnittliche Schadenshöhe

Der Wohnungseinbruchsdiebstahl (WED) nimmt mit 679 vollendeten Fällen (ohne Versuche) einen Anteil von 17,15 % aller vollendeten Diebstahlsdelikte unter erschwerenden Umständen (2015: 3.959 Fälle) ein.

Gemessen an der Gesamtschadenshöhe von 8.816.790 € aller vollendeten Diebstahlsdelikte unter erschwerenden Umständen nimmt der WED mit einem Gesamtschaden von 3.327.570 € einen Anteil von 37,74 % ein.

Dementsprechend hoch ist der durchschnittliche Schaden bei vollendeten WED-Delikten, der im vergangenen Jahr bei 4.901 € lag.

Der durchschnittliche Schaden je WED der letzten fünf Jahre liegt bei 5.161,60 €.



Deliktsbereich/Schadenshöhe in €	2011	2012	2013	2014	2015
Wohnungseinbruchsdiebstahl	3.796.529	3.797.510	3.734.715	3.842.960	3.327.570
Fallzahlen vollendete Delikte	692	792	692	735	679
Durchschnittliche Schadenshöhe (WED) in €	5.486	4.795	5.397	5.229	4.901



#### 4. Deliktsfelder und Deliktsbereiche

##### 4.1 Deliktsfelder

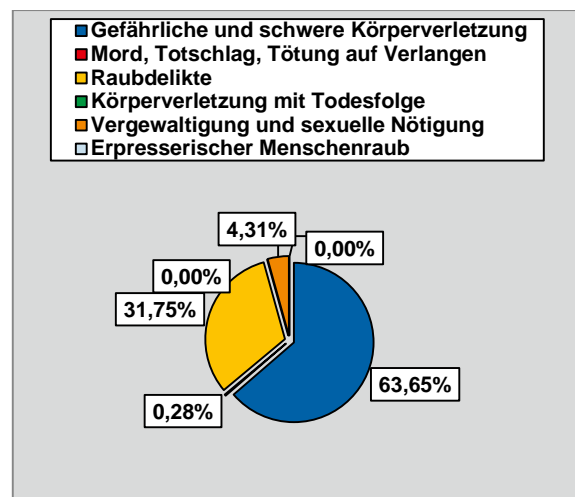
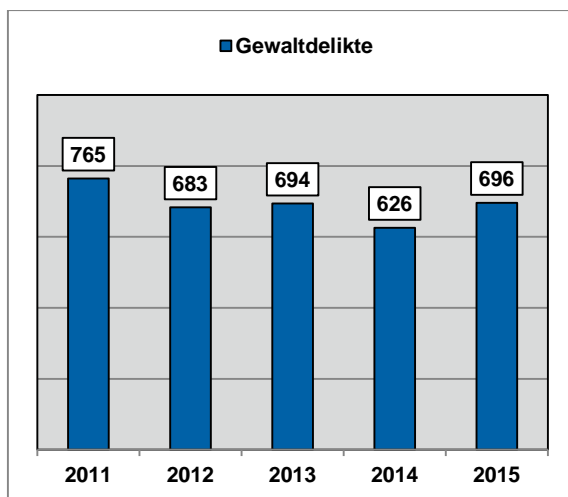
##### 4.1.1 Gewaltkriminalität\*

### Fallzahlenentwicklung der Gewaltkriminalität / Verteilung der Deliktsfelder der Gewaltkriminalität

Insgesamt 696 aller erfassten Delikte des Jahres 2015 sind der Gewaltkriminalität zuzuordnen.

Die Aufklärungsquote stieg bei den Delikten der Gewaltkriminalität um 0,85 %-Punkte auf 75,29 % an (2014: 74,44 %).

Der Anteil der Gewaltdelikte an der Gesamtkriminalität beträgt 3,13 % und stieg damit um 0,42 %-Punkte. (2014: 2,71 %).



\* s. Begriffserläuterungen Ziffer 10.

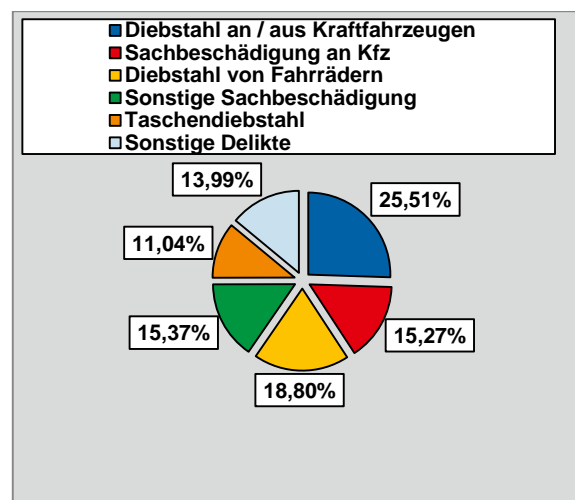
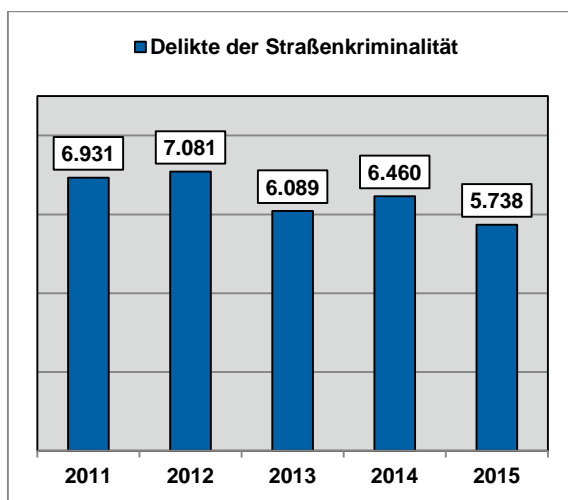
Deliktsbereich	Fallzahlen		Veränderung (±)		AQ (%)		Anteil
	2014	2015	Anzahl	%	2014	2015	%
Gefährliche und schwere Körperverletzung	395	443	48	12,15%	84,56%	83,75%	63,65%
Mord, Totschlag, Tötung auf Verlangen	6	2	-4	-66,60%	100,00%	100,00%	0,28%
Raubdelikte	186	221	35	18,82%	49,46%	57,01%	31,75%
Körperverletzung mit Todesfolge	1	0	-1	100,00%	100,00%	0,00%	0,00%
Vergewaltigung und sexuelle Nötigung	38	30	-8	-21,05%	86,84%	83,33%	4,31%
Erpresserischer Menschenraub	0	0	0	-	-	-	0,00%
<b>Delikte der Gewaltdelikte (insgesamt)</b>	<b>626</b>	<b>696</b>	<b>70</b>	<b>11,18%</b>	<b>74,44%</b>	<b>75,29%</b>	<b>99,99%</b>

## 4.1.2 Straßenkriminalität

### Fallzahlenentwicklung der Straßenkriminalität / Verteilung einzelner Deliktsfelder innerhalb der Straßenkriminalität

Unter den Begriff der Straßenkriminalität fallen die Delikte, die sich im öffentlichen, für jedermann zugänglichen Raum, z. B. auf Straßen, Wegen oder Plätzen, ereignen.

Von insgesamt 5.738 Delikten wurden 801 Delikte aufgeklärt. Dies entspricht einer Aufklärungsquote von 13,96 %, die damit um 1,08 %-Punkte gestiegen ist (2014: 12,88 %).



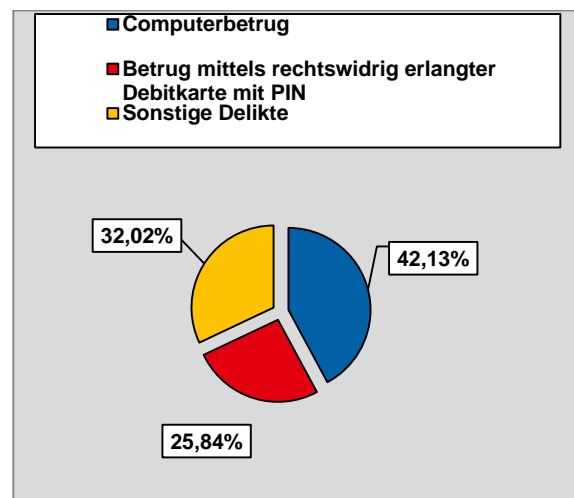
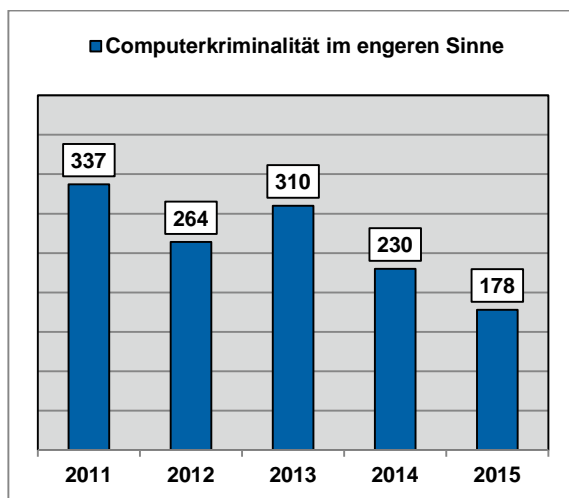
Deliktsbereich	Fallzahlen		Veränderung (±)		AQ (%)		Anteil %
	2014	2015	Anzahl	%	2014	2015	2015
Diebstahl an / aus Kraftfahrzeugen	2.108	1.464	-644	-30,55%	6,07%	9,29%	25,51%
Sachbeschädigung an Kfz	1.025	876	-149	-14,54%	15,61%	10,73%	15,27%
Diebstahl von Fahrrädern	1.023	1.079	56	5,47%	6,84%	6,97%	18,80%
Sonstige Sachbeschädigung	900	882	-18	-2,00%	17,11%	14,85%	15,37%
Taschendiebstahl	726	634	-92	-12,67%	7,02%	6,94%	11,04%
Sonstige Delikte	1.041	803	-238	-22,86%			13,99%
<b>Delikte der Straßenkriminalität (insgesamt)</b>	<b>6.823</b>	<b>5.738</b>	<b>-1.085</b>	<b>-15,90%</b>	<b>12,88%</b>	<b>13,96%</b>	<b>100,00%</b>
Ausgesuchte Delikte der Straßenkrimina	Fallzahlen		Veränderung (±)		AQ (%)		Anteil %
	2014	2015	Anzahl	%	2014	2015	2015
Diebstahl von Mopeds und Krafträdern	214	286	72	33,64%	12,80%	16,08%	4,98%
Gefährliche und schwere Körperverletzung	204	222	18	8,82%	77,45%	77,48%	3,87%
Diebstahl von Kraftwagen	111	122	11	9,91%	14,75%	21,43%	2,13%
Sonstige Raubüberfälle	82	99	17	20,73%	45,12%	57,58%	1,73%
Exhibitionistische Handlungen	15	18	3	20,00%	61,54%	94,44%	0,31%
Vergewaltigung/sexuelle Nötigung (überfal	7	2	-5	-71,43%	71,43%	100,00%	0,03%
Handtaschenraub	9	4	-5	-55,56%	11,11%	75,00%	0,07%

### 4.1.3 Computerkriminalität / Internetstraftaten

#### 4.1.3.1 Fallzahlenentwicklung der Computerkriminalität im engeren Sinne (Cybercrime) / Verteilung einzelner Deliktsfelder innerhalb der Computerkriminalität

Die Computerkriminalität (Cybercrime) stellt phänomenspezifisch und phänomenübergreifend die Entwicklung der Cybercrime im engeren Sinne sowie einzelner Delikte, die mit Hilfe des Tatmittels Internet begangen werden, dar. In einzelnen Deliktsfeldern ist von einem enormen Dunkelfeld auszugehen, da der Polizei viele Straftaten nicht bekannt werden.

Von insgesamt 178 Delikten wurden 78 Fälle aufgeklärt. Dies entspricht einer Aufklärungsquote von 43,82 %. Die Aufklärungsquote ist gegenüber dem Vorjahr um 25,99 % gestiegen (2014: 17,83 %).



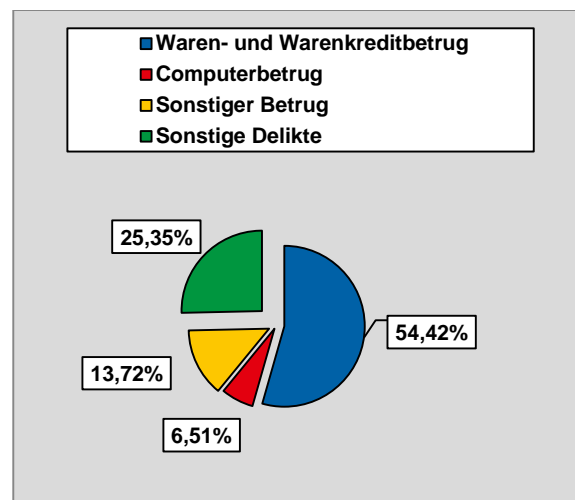
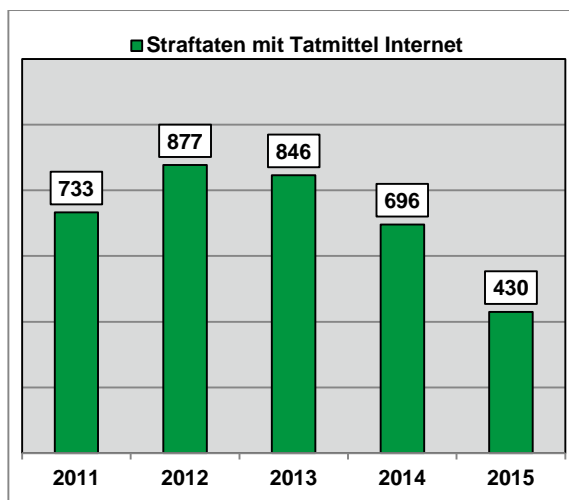
Deliktsbereich	Fallzahlen		Veränderung (±)		AQ (%)		Anteil %
	2014	2015	Anzahl	%	2014	2015	
Computerbetrug	102	75	-27	-26,47%	23,53%	45,33%	42,13%
Fälschung beweis erheblicher Daten, Täuschung im Rechtsverkehr bei Datenverarbeitung	15	17	2	13,33%	33,33%	58,82%	9,55%
Datenveränderung/Computersabotage	19	10	-9	-47,37%	15,79%	90,00%	5,62%
Ausspähen; Abfragen von Daten einschließlich Vorbereitungshandlungen gem. §§ 202 a, 202 b, 202 c StGB	34	23	-11	-32,35%	10,34%	52,17%	12,92%
Betrug mittels rechtswidrig erlangter Debitkarte mit PIN	57	46	-11	-19,30%	26,32%	28,26%	25,84%
Betrug mit Zugangsberechtigungen zu Kommunikationsdiensten	3	7	4	133,33%	33,33%	0,00%	3,93%
<b>Delikte der Computerkriminalität (insgesamt)</b>	<b>230</b>	<b>178</b>	<b>-52</b>	<b>-22,61%</b>	<b>17,83%</b>	<b>43,82%</b>	<b>100,00%</b>

#### 4.1.3.2 Straftaten mit Tatmittel Internet / Verteilung der Deliktsfelder mit Tatmittel Internet

Bei der Betrachtung der Deliktsbereiche „Internetkriminalität“ ist zu beachten, dass das Internet sowohl Tatmittel als auch Angriffsziel sein kann.

Es wurden insgesamt 430 Fälle registriert. Dies entspricht einem Rückgang um 266 Fälle bzw. -38,22 % (2014: 696 Fälle). Dabei wurden 370 Fälle aufgeklärt. Die Aufklärungsquote ist um 28,87 %-Punkte auf 86,05 % gestiegen (2014: 57,18 %).

Von insgesamt 430 Delikten fallen 321 Delikte in den Bereich des Betruges. Dieser Bereich hat damit einen Anteil von 74,65 %.



Deliktsbereich	Fallzahlen		Veränderung (±)		AQ (%)		Anteil %
	2014	2015	Anzahl	%	2014	2015	2015
Waren- und Warenkreditbetrug	293	234	-59	-20,14%	84,64%	94,44%	54,42%
Computerbetrug	74	28	-46	-62,16%	17,57%	60,71%	6,51%
Sonstiger Betrug	204	59	-145	-71,08%	30,39%	67,80%	13,72%
Sonstige Delikte	125	109	-16	-12,80%	75,77%	82,76%	25,35%
<b>Internetkriminalität (insgesamt)</b>	<b>696</b>	<b>430</b>	<b>-266</b>	<b>-38,22%</b>	<b>57,18%</b>	<b>86,05%</b>	<b>100,00%</b>

Ausgesuchte Delikte mit Tatmittel Internet	Fallzahlen		Veränderung (±)		AQ (%)		Anteil %
	2014	2015	Anzahl	%	2014	2015	2015
Verbreitung pornografischer Schriften	27	21	-6	-22,20%	100,00%	90,48%	4,88%
Volksverhetzung	1	1	0	0,00%	100,00%	100,00%	0,23%
Geldwäsche	10	5	-5	-50,00%	80,00%	100,00%	1,16%
Erpressung	5	2	-3	-60,00%	20,00%	50,00%	0,47%
Ausspähen, Abfangen von Daten	27	10	-17	-62,96%	7,41%	40,00%	2,33%

## 4.2 Deliktsbereiche

### 4.2.1 Straftaten gegen das Leben

Es wurden 4 Tötungsdelikte angezeigt. Gegenüber 2014 bedeutet dies einen Rückgang um 5 Fälle (2014: 9 Fälle).

Von den angezeigten Tötungsdelikten wurden alle Fälle aufgeklärt. Die Aufklärungsquote liegt damit unverändert bei 100,00 %.

Der Anteil der Versuche lag bei 2 Fällen bzw. 50,00 %.

Deliktsbereich	Fallzahlen				
	2011	2012	2013	2014	2015
Mord (davon Versuche)	2 (0)	4 (2)	2 (2)	3 (2)	1 (1)
Totschlag (davon Versuche)	6 (5)	4 (3)	4 (4)	3 (2)	1 (1)
Fahrlässige Tötung	2	3	3	2	2
Abbruch der Schwangerschaft	0	0	0	0	0
<b>Tötungsdelikte (insgesamt)</b>	<b>12</b>	<b>10</b>	<b>9</b>	<b>9</b>	<b>4</b>

### 4.2.2 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

Es wurden 147 Sexualdelikte angezeigt. Dies entspricht einem Rückgang um 2 Fälle bzw. -1,34 % gegenüber dem Vorjahr (2014: 149 Fälle).

Hiervon wurden 124 Fälle bzw. 84,35 % aufgeklärt, so dass die Aufklärungsquote um 4,24 %-Punkte gesunken ist (2014: 88,59 %).

Auf den Tatbestand der Vergewaltigung / schweren sexuellen Nötigung entfallen hierbei 30 Fälle. Dies entspricht einem Rückgang um 8 Fälle gegenüber dem Vorjahr (2014: 38 Fälle).

Die Aufklärungsquote ging um 3,51 %-Punkte auf 83,33 % zurück (2013: 86,84 %).

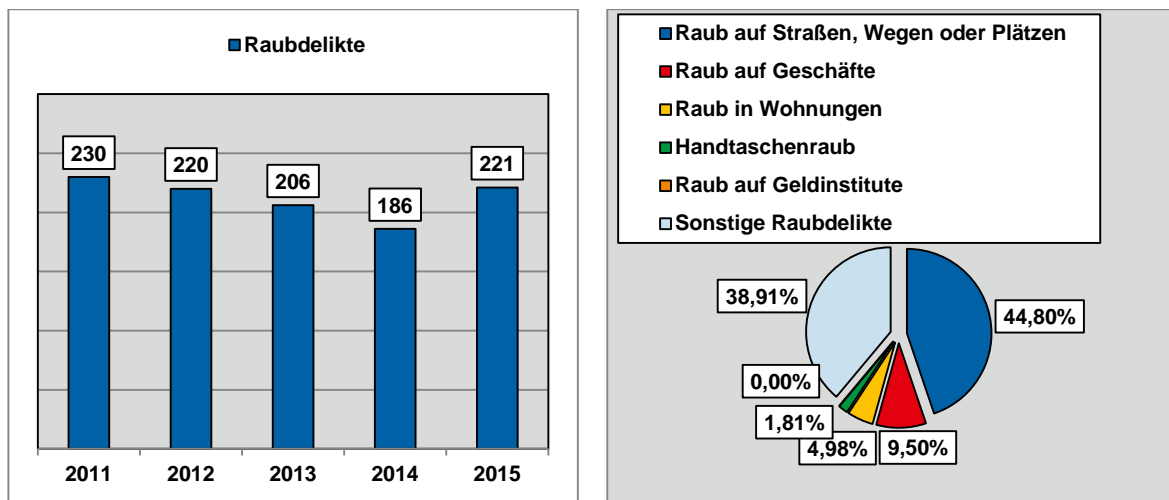
Deliktsbereich	Fallzahlen				
	2011	2012	2013	2014	2015
Vergewaltigung/schwere sexuelle Nötigung	29	44	33	38	30
Sonstige sexuelle Nötigung	31	7	19	13	11
Sexueller Missbrauch von Kindern	41	27	41	45	44
Exhibitionismus	19	24	27	14	22
Sonstige Sexualdelikte	34	21	40	39	40
<b>Sexualdelikte (insgesamt)</b>	<b>154</b>	<b>143</b>	<b>160</b>	<b>149</b>	<b>147</b>

### 4.2.3 Raubdelikte

#### Fallzahlenentwicklung der Raubdelikte / Verteilung der Deliktsfelder innerhalb der Raubdelikte

Von 221 angezeigten Raubdelikten wurden 126 Fälle aufgeklärt, was einer Aufklärungsquote von 57,01 % entspricht. Die Aufklärungsquote stieg um 7,55 %-Punkte an (2014: 49,46 %).

Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen stellen mit 99 Fällen (44,8 %) den größten Anteil an den Raubdelikten dar.



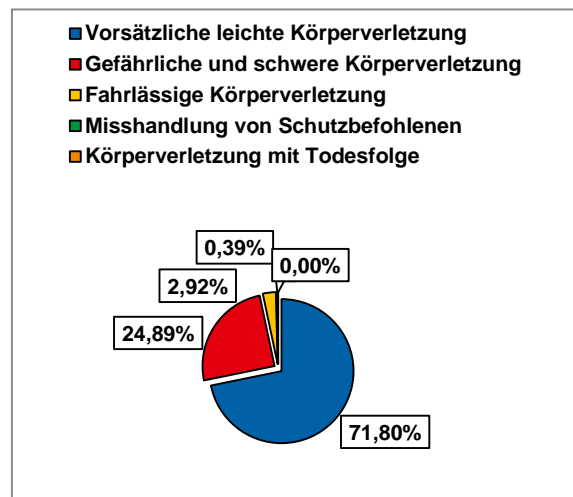
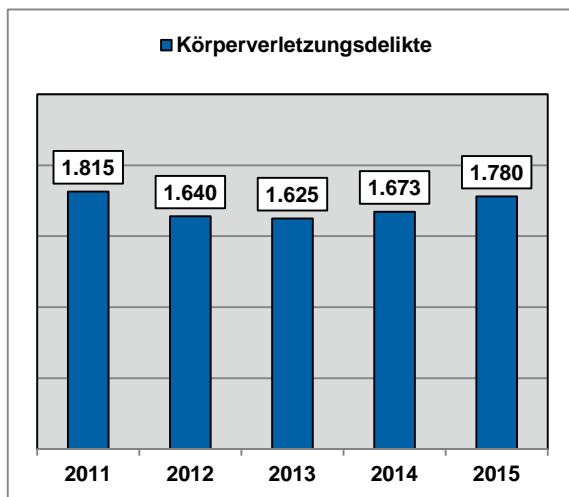
Deliktsbereich	Fallzahlen		Veränderung (±)		AQ (%)		Anteil % 2015
	2014	2015	Anzahl	%	2014	2015	
Raub auf Straßen, Wegen oder Plätzen	82	99	17	20,73%	45,12%	57,58%	44,80%
Raub auf Geschäfte	25	21	-4	-16,00%	20,00%	33,33%	9,50%
Raub in Wohnungen	14	11	-3	-21,43%	78,57%	63,64%	4,98%
Handtaschenraub	9	4	-5	-55,56%	11,11%	75,00%	1,81%
Raub auf Geldinstitute	2	0	-2	100,00%	50,00%	0,00%	0,00%
Sonstige Raubdelikte	54	86	32	59,25%	-	-	38,91%
<b>Raubdelikte (insgesamt)</b>	<b>186</b>	<b>221</b>	<b>35</b>	<b>18,81%</b>	<b>49,46%</b>	<b>57,01%</b>	<b>100,00%</b>

#### 4.2.4 Körperverletzungsdelikte

##### Fallzahlenentwicklung der Körperverletzungsdelikte / Verteilung der Deliktsfelder innerhalb der Körperverletzungsdelikte

Von 1.780 Fällen wurden 1.582 Fälle aufgeklärt. Dies entspricht einer Aufklärungsquote von 88,88 %, die damit um 0,9 % gesunken ist (2014: 89,78 %).

Insgesamt 222 Fälle bzw. 50,11 % der Delikte der gefährlichen und schweren Körperverletzung ereigneten sich auf Straßen, Wegen oder Plätzen. Dies bedeutet eine Steigerung um 18 Fälle (+8,82 %) gegenüber dem Vorjahr (2014: 204 Fälle). Die Aufklärungsquote stieg in diesem Deliktsbereich auf 77,48 % um 0,03 % an (2014: 77,45 %).



Deliktsbereich	Fallzahlen		Veränderung (±)		AQ (%)		Anteil %
	2014	2015	Anzahl	%	2014	2015	2015
Vorsätzliche leichte Körperverletzung	1.203	1.278	75	6,23%	91,69%	91,00%	71,80%
Gefährliche und schwere Körperverletzung	395	443	48	12,15%	84,56%	83,75%	24,89%
Fahrlässige Körperverletzung	66	52	-14	-21,2%	84,85%	78,85%	2,92%
Misshandlung von Schutzbefohlenen	8	7	-1	-12,5%	100,00%	100,00%	0,39%
Körperverletzung mit Todesfolge	1	0	-1		0,00%	0,00%	0,00%
<b>Körperverletzungsdelikte (insgesamt)</b>	<b>1.673</b>	<b>1.780</b>	<b>107</b>	<b>6,40%</b>	<b>89,78%</b>	<b>88,88%</b>	<b>100,00%</b>

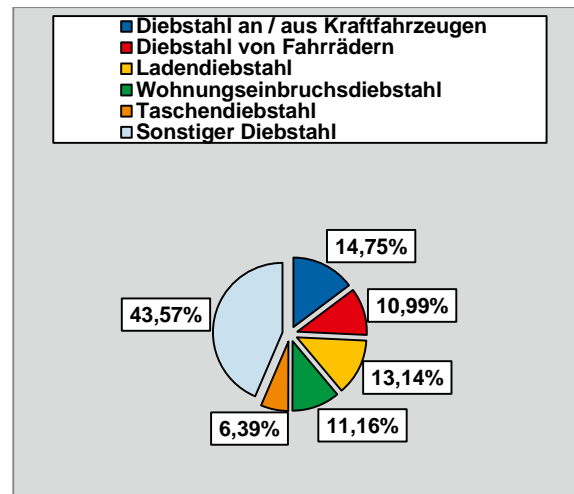
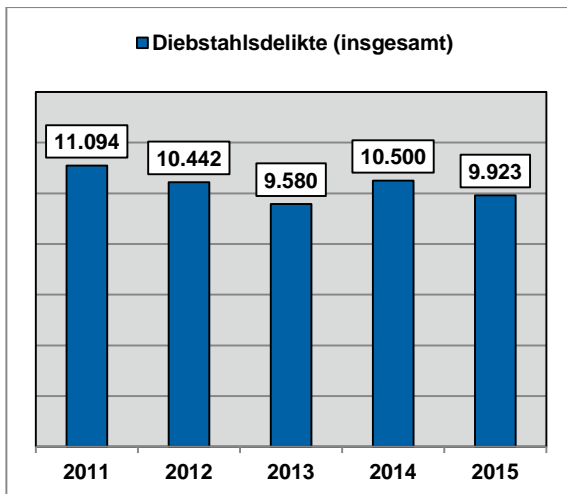
## 4.2.5 Diebstahlsdelikte

### 4.2.5.1 Fallzahlenentwicklung der Diebstahlsdelikte / Verteilung der wesentlichen Deliktsfelder innerhalb des Diebstahls

Im Jahr 2015 wurden insgesamt 9.923 Diebstahlsdelikte (2014: 10.500 Fälle) statistisch erfasst. Damit fällt mit 44,70 % an der registrierten Gesamtkriminalität fast die Hälfte aller Straftaten in diesen Deliktsbereich (2014: 45,42 %). Die Aufklärungsquote ist um 0,47 % auf 22,20 % gestiegen (2014: 21,73 %).

Die Delikte des Diebstahls ohne erschwerende Umstände sind um 25 Fälle bzw. 0,47 % auf 5.285 Fälle gesunken (2014: 5.310 Fälle). Die Aufklärungsquote ist um 0,16 %-Punkte auf 33,04 % gesunken (2014: 33,20 %).

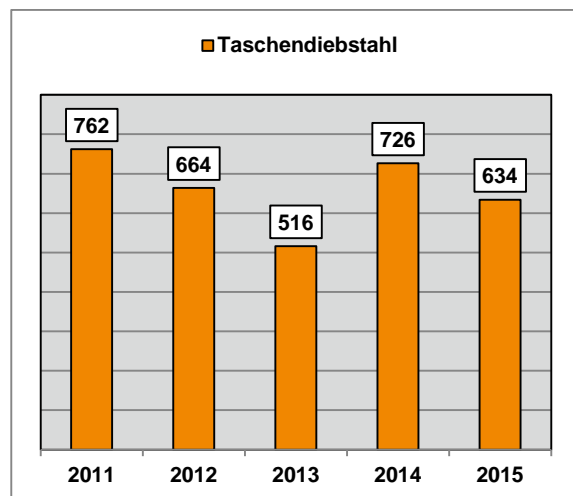
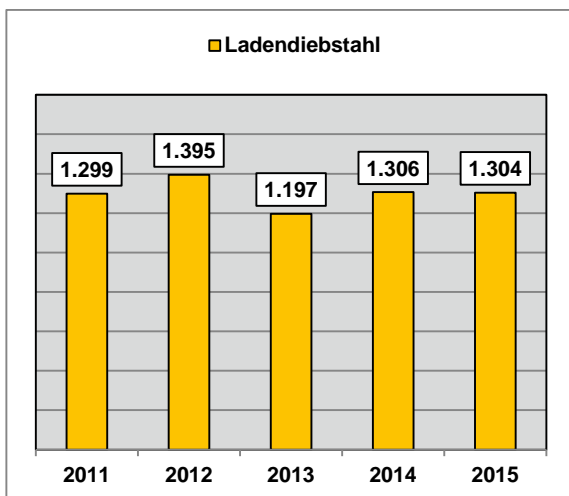
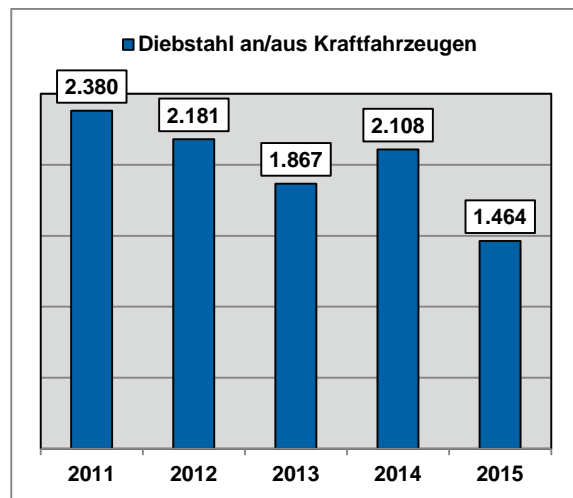
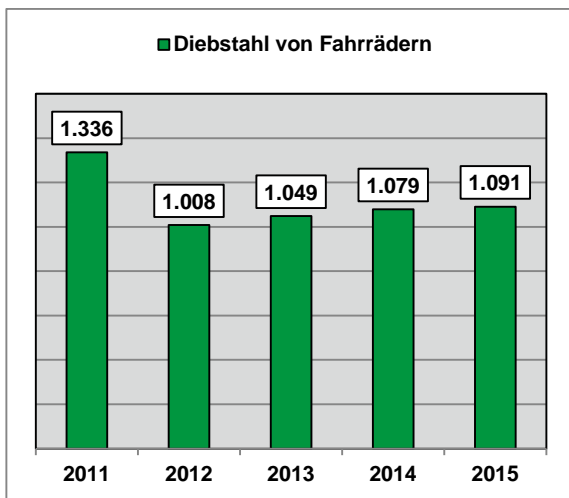
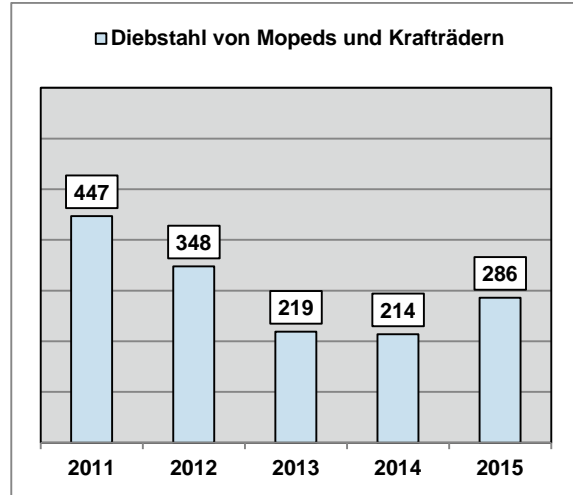
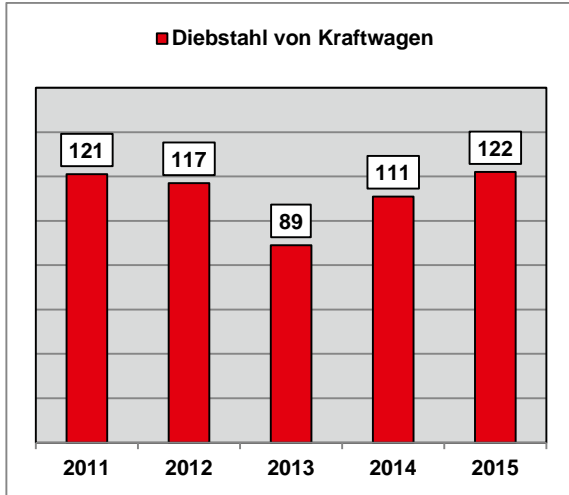
Die Delikte des Diebstahls unter erschwerenden Umständen sind um 552 Fälle bzw. 10,63 % auf 4.638 Fälle gesunken (2014: 5.190 Fälle). Die Aufklärungsquote ist um -0,15%-Punkte auf 9,85 % zurückgegangen (2014: 10,00 %).

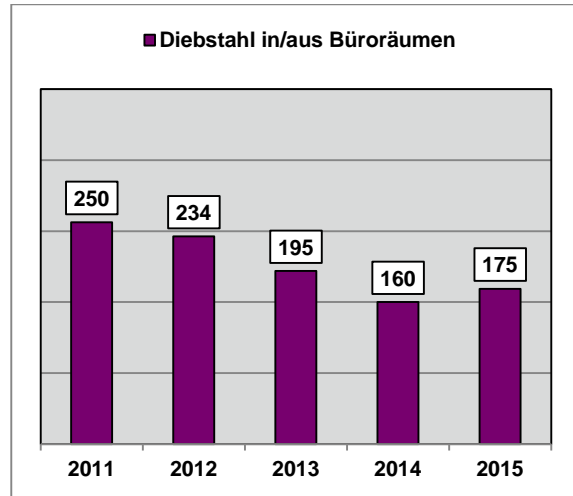
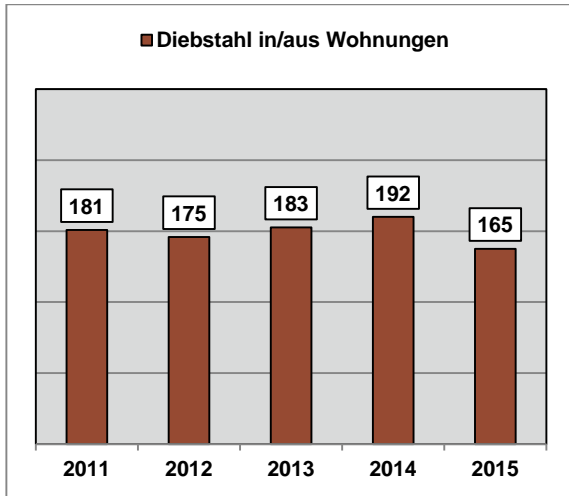


Deliktsbereich	Fallzahlen		Veränderung (±)		AQ (%)		Anteil % 2015
	2014	2015	Anzahl	%	2014	2015	
Diebstahl an / aus Kraftfahrzeugen	2.108	1.464	-644	-30,5%	6,31	9,29	14,75%
Diebstahl von Fahrrädern	1.079	1.091	12	1,11%	6,67%	6,97%	10,99%
Ladendiebstahl	1.306	1.304	-2	-0,15%	91,04%	88,57%	13,14%
Wohnungseinbruchsdiebstahl	1.276	1.107	-169	-13,2%	14,58%	10,93%	11,16%
Taschendiebstahl	726	634	-92	-12,7%	7,02%	6,94%	6,39%
Sonstiger Diebstahl	4.005	4.323	318	7,94%			43,57%
<b>Diebstahlsdelikte (insgesamt)</b>	<b>10.500</b>	<b>9.923</b>	<b>-577</b>	<b>-5,50%</b>	<b>21,73%</b>	<b>22,20%</b>	<b>100%</b>



#### 4.2.5.2 Fallzahlenentwicklung bei ausgesuchten Deliktsfeldern der Diebstahlsdelikte



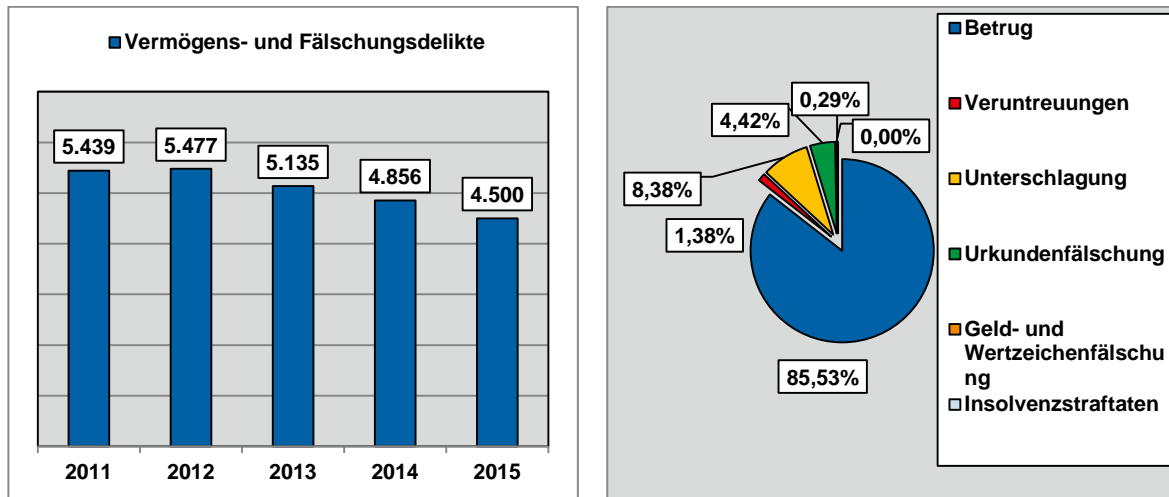


Deliktsbereich	Fallzahlen		Veränderung (±)		AQ %	
	2014	2015	Anzahl	%	2014	2015
Diebstahl von Kraftwagen	111	122	11	9,91%	19,82%	14,75%
Diebstahl von Mopeds und Krafträdern	214	286	72	33,64%	12,62%	16,08%
Diebstahl von Fahrrädern	1.079	1.091	12	1,11%	6,67%	6,97%
Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen	2.108	1.464	-644	-30,5%	6,31%	9,29%
Ladendiebstahl	1.306	1.304	-2	-0,15%	91,04%	88,57%
Taschendiebstahl	726	634	-92	-12,7%	7,02%	6,94%
Diebstahl in/aus Wohnungen	192	165	-27	-14,1%	38,54%	38,79%
Diebstahl in/aus Büroräumen	160	175	15	9,38%	5,63%	7,43%

## 4.2.6 Vermögens- und Fälschungsdelikte

### 4.2.6.1 Fallzahlenentwicklung der Vermögens- und Fälschungsdelikte / Verteilung der wesentlichen Deliktsfelder der Vermögens- und Fälschungsdelikte

Die Aufklärungsquote von insgesamt 4.500 Vermögens- und Fälschungsdelikten lag bei 78,87 % und ist damit um 0,97 %-Punkte gestiegen (2014: 77,90 %).



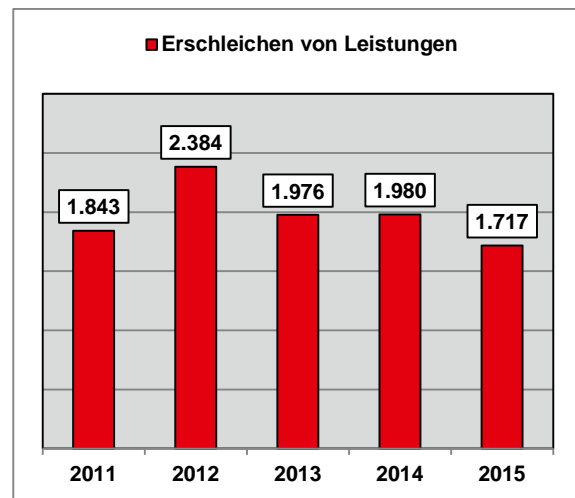
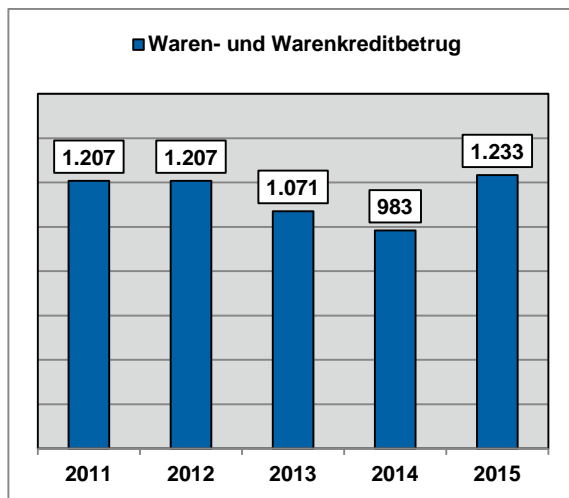
Deliktsbereich	Fallzahlen		Veränderung (±)		AQ (%)		Anteil %
	2014	2015	Anzahl	%	2014	2015	
Betrug	4.216	3.849	-367	-8,70%	80,08%	81,45%	85,53%
Veruntreuungen	51	62	11	21,57%	98,04%	96,77%	1,38%
Unterschlagung	393	377	-16	-4,07%	50,13%	50,13%	8,38%
Urkundenfälschung	170	199	29	17,06%	80,00%	76,38%	4,42%
Geld- und Wertzeichenfälschung	6	0	-6	-100,00%	66,67%	0,00%	0,00%
Insolvenzstraftaten	20	13	-7	-35,00%	100,00%	100,00%	0,29%
<b>Vermögens- und Fälschungsdelikte (insgesamt)</b>	<b>4.856</b>	<b>4.500</b>	<b>-356</b>	<b>-7,33%</b>	<b>77,90%</b>	<b>78,87%</b>	<b>100,00%</b>

#### 4.2.6.2 Fallzahlenentwicklung bei ausgesuchten Deliktsfeldern der Betrugsdelikte

Die Fallzahlen im Bereich des Waren- und Warenkreditbetrugs sind gegenüber dem Vorjahr um 250 Fälle bzw. 25,43 % auf 1.233 Fälle angestiegen (2014: 983 Fälle). Die Aufklärungsquote ist um -2,29 % auf 73,40 % gesunken (2014: 75,69 %).

Die Anzahl der Fälle des Erschleichens von Leistungen hat sich in 2015 um 263 Fälle bzw. -13,28 % auf 1.717 Fälle verringert (2014: 1.980 Fälle). Die Aufklärungsquote sank dabei um -0,22 %-Punkte auf 99,53 % (2014: 99,75 %). Zu berücksichtigen ist, dass es sich bei dieser Zählung um sogenannte Kontrolldelikte handelt. Mit zunehmender Kontrollaktivität der Beförderungsunternehmen steigt die Zahl der festgestellten Verstöße, mit abnehmender Kontrollaktivität sinkt sie somit auch zwangsläufig.

Bei den Betrugsdelikten mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel ist eine Verringerung um 35 Fälle bzw. -20,23% auf 138 Fälle feststellbar (2014: 173 Fälle). Die Aufklärungsquote stieg um 10,94 %-Punkte auf 34,06 % an (2014: 23,12 %).



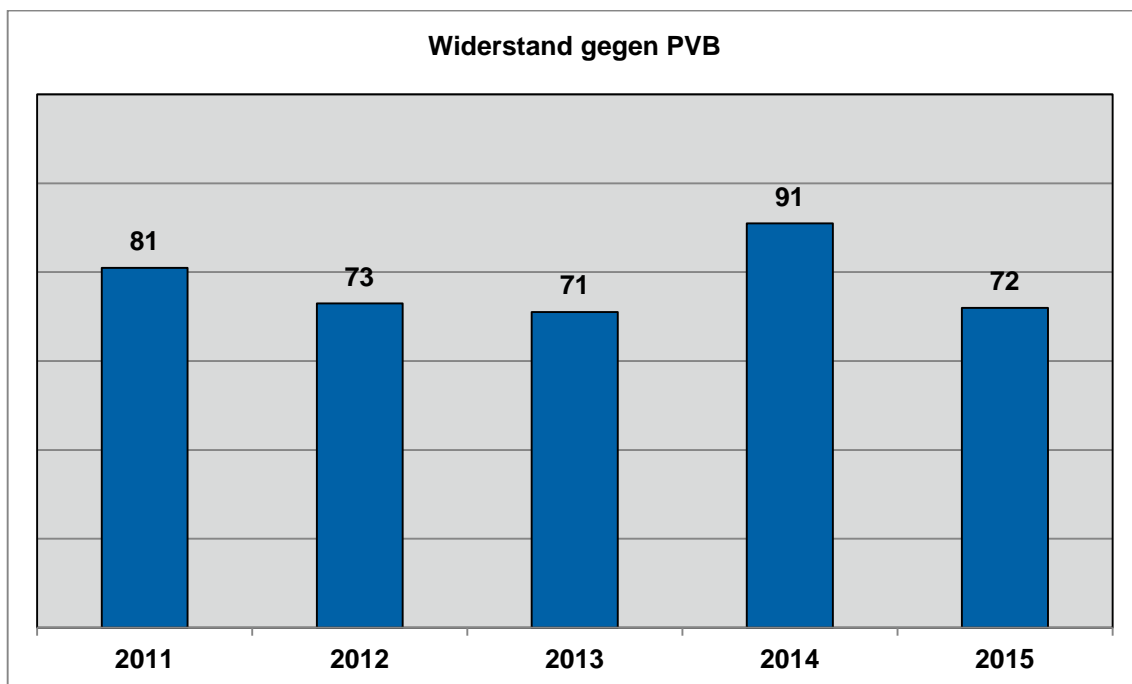
Deliktsbereich	Fallzahlen		Veränderung(±)		AQ (%)		Anteil %
	2014	2015	Anzahl	%	2014	2015	
Waren- und Warenkreditbetrug	983	1.233	250	25,43%	75,69	73,40	32,03%
Erschleichen von Leistungen	1.980	1.717	-263	-13,28%	99,75	99,53	44,61%
Betrug mittels rechtswidriger erlangter unbarer Zahlungsmittel	173	138	-35	-20,23%	23,12	34,06	3,59%
Sonstige Betrugsdelikte	1.080	761	-319	-29,54%			19,77%
<b>Vermögens- und Fälschungsdelikte (insgesamt)</b>	<b>4.21</b>	<b>3.84</b>	<b>-367</b>	<b>-8,70%</b>	<b>77,90</b>	<b>78,87</b>	<b>100,00</b>

#### 4.2.7 Gewalt gegen Polizeivollzugsbeamte und Polizeivollzugsbeamtinnen (PVB)

Die Fallzahlen der Gewaltdelikte gegen PVB sind seit mehr als zehn Jahren bundesweit angestiegen. Vor diesem Hintergrund werden seit dem 01.01.2010 bundesweit Daten zu dem Phänomen „Gewalt gegen Polizeibeamtinnen und -beamte“ erhoben. Hierbei werden alle Gewaltdelikte gegen Polizeibeamtinnen und -beamte einschließlich strafbarer Versuche während oder im Zusammenhang mit der Dienstausbübung erfasst. Das MIK NRW erstellt hierzu jährlich ein gesondertes Lagebild.

##### Fallzahlenentwicklung Widerstand gegen PVB

Die Anzahl der Fälle sank in 2015 um 19 Fälle bzw. 20,88 % auf 72 Fälle (2014: 91 Fälle). Die Aufklärungsquote stieg um 1,1 %-Punkte auf 100 % an (2014: 98,90 %).

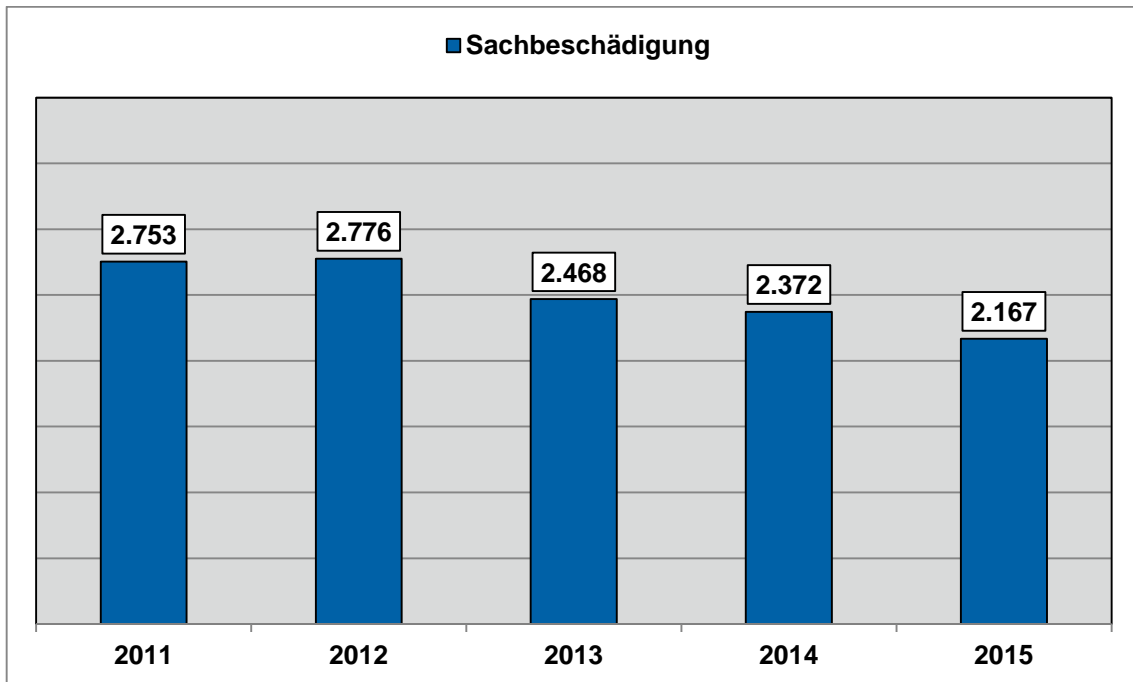


Deliktsbereich	Fallzahlen		Veränderung (±)		AQ %	
	2014	2015	Anzahl	%	2014	2015
Widerstand gegen PVB	91	72	-19	-20,88%	98,90	100%

## 4.2.8 Sachbeschädigung

### 4.2.8.1 Fallzahlenentwicklung Sachbeschädigung

Im Jahr 2015 wurden insgesamt 2.167 Sachbeschädigungen (2014: 2.372 Fälle) statistisch erfasst. Die Zahl der bekannt gewordenen Delikte ist in 2015 um 205 Fälle bzw. -8,64 % gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen. Die Aufklärungsquote ist um -2,49 %-Punkte auf 18,04 % gesunken (2014: 20,53 %).



Deliktsbereich	Fallzahlen		Veränderung (±)		AQ %	
	2014	2015	Anzahl	%	2014	2015
Sachbeschädigung	2.372	2.167	-205	-8,64%	20,35%	18,04%

### 4.2.8.2 Fallzahlenentwicklung Sachbeschädigung durch Graffiti

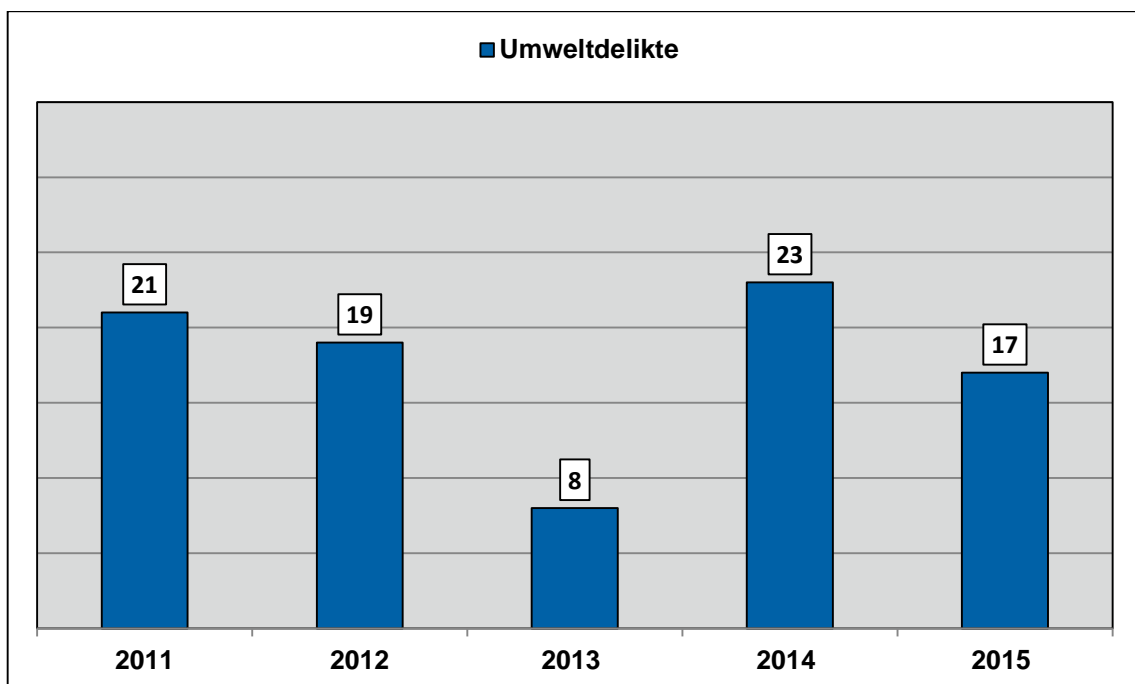
Deliktsbereich	Fallzahlen		Veränderung (±)		AQ %	
	2014	2015	Anzahl	%	2014	2015
Sachbeschädigung durch Graffiti	23	22	-1	-4,35%	13,04%	4,55%
Gemeinschaftliche Sachbeschädigung durch Graffiti	5	5	0	0%	28,57%	20,00%
Sachbeschädigung durch Graffiti an Kfz	15	20	5	33,33%	13,33%	15,00%
Sonstige Sachbeschädigung durch Graffiti auf Straßen, Wegen oder Plätzen	140	155	15	10,71%	5,71%	12,26%
Gemeinschaftliche Sachbeschädigung durch Graffiti auf Straßen, Wegen oder Plätzen	34	35	1	2,94%	17,65%	20,00%
<b>Sachbeschädigung durch Graffiti (insgesamt)</b>	<b>212</b>	<b>232</b>	<b>20</b>	<b>9,43%</b>		

## 4.2.9 Straftaten gegen die Umwelt

### Fallzahlenentwicklung der Umweltdelikte

Unter Straftaten gegen die Umwelt fallen die in §§ 324 bis 330a StGB aufgeführten Tatbestände sowie Straftaten im Zusammenhang mit dem Lebensmittelgesetz und strafrechtliche Nebengesetze auf dem Umweltsektor.

Die Zahl der bekannt gewordenen Straftaten gegen die Umwelt ist im Jahr 2015 gegenüber 2014 gesunken. Es wurden 17 Fälle registriert. Die Aufklärungsquote stieg um 21,23 %-Punkte auf 64,71 % an (2014: 43,48 %).



Deliktsbereich	201	201	201	201	201	Anzahl	%	2014	2015	2015
	1	2	3	4	5					
Bodenverunreinigung	7	6	4	5	2	0	0,00%	60,00%	0,00%	11,76%
Gewässerverunreinigung	3	4	2	6	7	0	0,00%	83,33%	57,14%	41,18%
Unerlaubter Umgang mit gefährlichen Abfällen	11	9	2	10	7	-3	30,00%	10,00%	85,71%	41,18%
Unerlaubtes Betreiben von Anlagen	0	0	0	0	1	1	0,00%	100,00	%	
Unerlaubter Umgang mit radioaktiven Stoffen	0	0	0	1	0	-1	%	0,00%	0,00%	0,00%
Gefährdung schutzbedürftiger Gebiete	0	0	0	1	0	-1	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
<b>Umweltdelikte (insgesamt)</b>	<b>21</b>	<b>19</b>	<b>8</b>	<b>23</b>	<b>17</b>	<b>-6</b>	<b>26,09%</b>	<b>43,48%</b>	<b>64,71%</b>	<b>%</b>

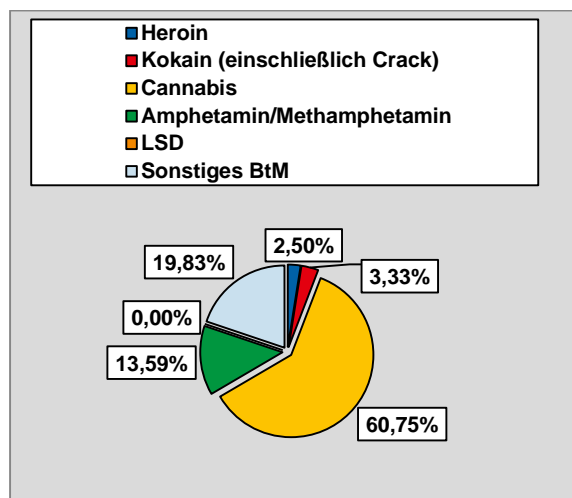
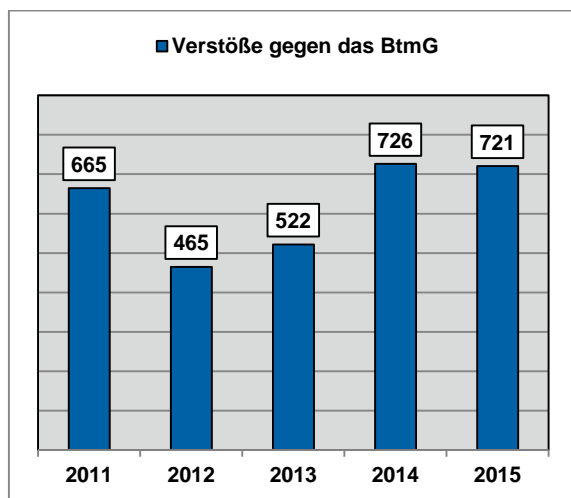
## 4.2.10 Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz (BtmG)

### 4.2.10.1 Fallzahlenentwicklung der Verstöße gegen das BtmG / Drogenspezifische Verteilung der wesentlichen Anteile der Drogenarten

Die Gesamtzahl der Verstöße im Betäubungsmittelbereich umfasste 721 Fälle und ist somit um 5 Fälle bzw. 0,69 % gesunken (2014: 726 Fälle).

Zu berücksichtigen ist, dass es sich bei der Zählung der Rauschgiftdelikte häufig um sogenannte Kontrolldelikte handelt. Gemessen an der polizeilichen Aktivität steigt oder fällt die Zahl der festgestellten Verstöße damit auch zwangsläufig.

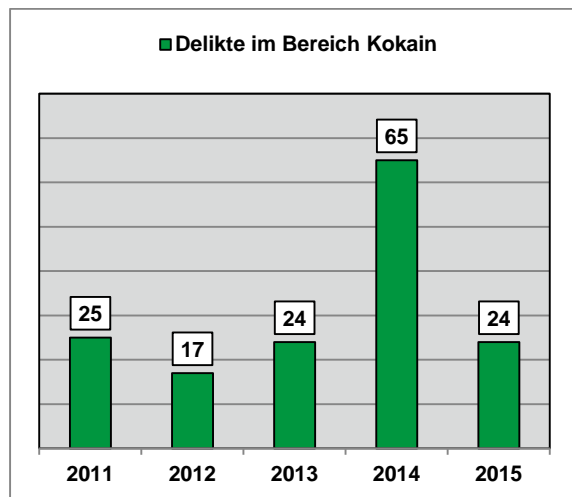
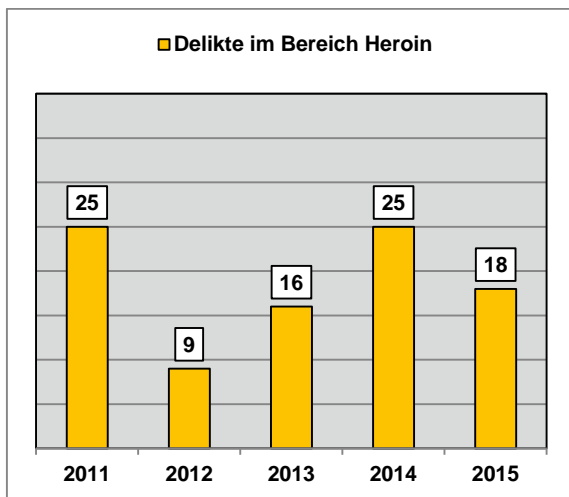
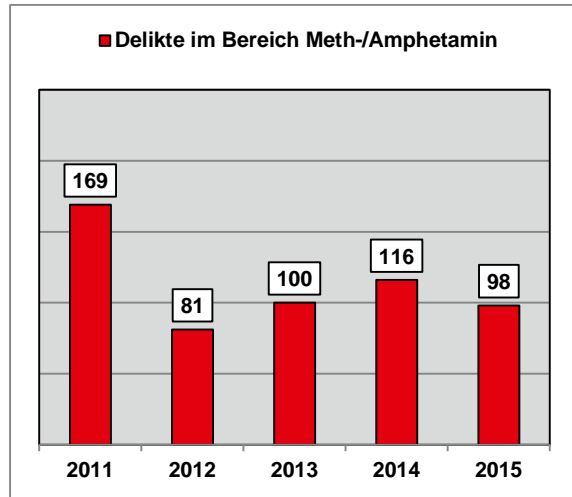
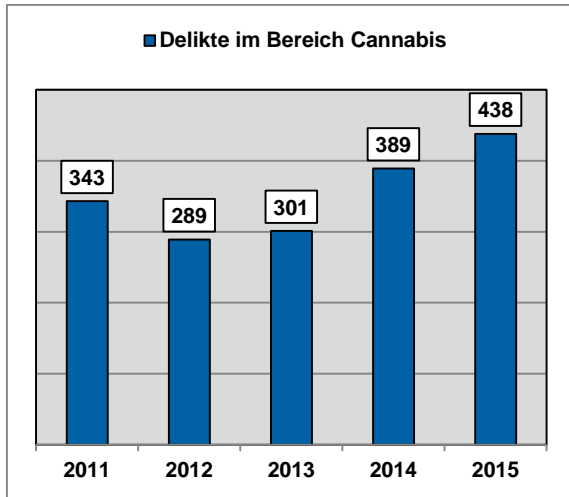
Dementsprechend hoch liegt hier die Aufklärungsquote bei 94,04 %. Sie ist gegenüber dem Vorjahr um 0,24 %-Punkte gestiegen (2014: 93,80 %).



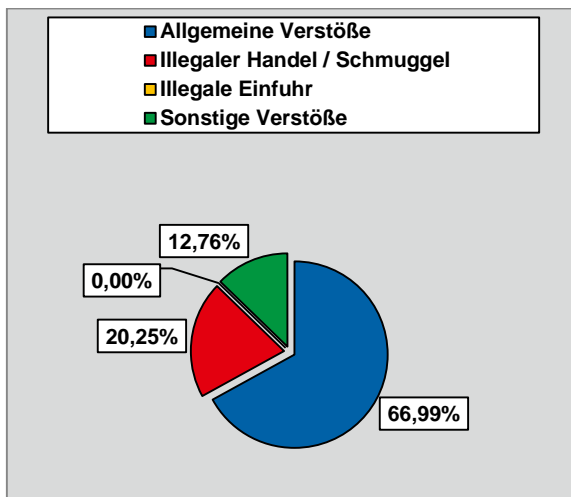
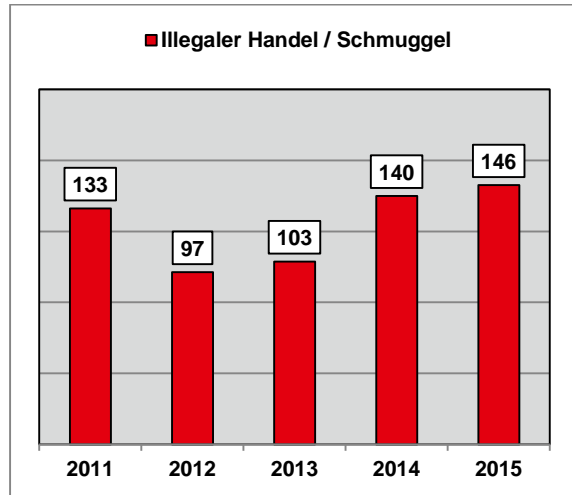
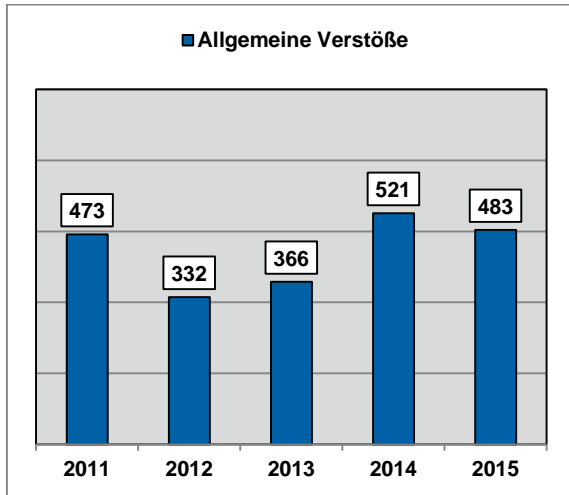
Deliktsbereich	Fallzahlen		Veränderung (±)		AQ (%)		Anteil %
	2014	2015	Anzahl	%	2014	2015	2015
Heroin	25	18	-7	-28,00%	92,00%	92,45%	2,50%
Kokain (einschließlich Crack)	65	24	-41	-63,08%	92,31%	93,01%	3,33%
Cannabis	389	438	49	12,60%	95,12%	93,49%	60,75%
Amphetamin/Methamphetamin	116	98	-18	-15,52%	93,97%	100,00%	13,59%
LSD	1	0	-1		100,00%	%	0,00%
Sonstiges BtM	130	143	13	10,00%	90,77%	91,44%	19,83%
<b>BtM-Delikte (insgesamt)</b>	<b>726</b>	<b>721</b>	<b>-5</b>	<b>-0,69%</b>	<b>93,80%</b>	<b>94,04%</b>	<b>100,00%</b>



#### 4.2.10.2 Drogenspezifische Fallzahlenentwicklung der Verstöße gegen das BtMG (gegliedert nach Drogenart)



### 4.2.10.3 Deliktsspezifische Fallzahlenentwicklung der Verstöße gegen das BtMG / Deliktsspezifische Verteilung der wesentlichen Anteile der Verstöße gegen das BtMG



Deliktsbereich	Fallzahlen		Veränderung (±)		AQ %		Anteil %
	2014	2015	Anzahl	%	2014	2015	2015
Allgemeine Verstöße	521	483	-38	-7,29%	94,63%	94,20%	66,99%
Illegaler Handel / Schmuggel	140	146	6	4,29%	93,66%	95,21%	20,25%
Illegale Einfuhr	1	0	-1	-100%	100,00%	0%	0%
Sonstige Verstöße	64	92	30	48,39%	87,10%	88,88%	12,76%
<b>BtM-Delikte (insgesamt)</b>	<b>726</b>	<b>721</b>	<b>-5</b>	<b>-0,69%</b>	<b>93,80%</b>	<b>94,04%</b>	<b>100,00%</b>

### 4.2.10.4 Drogentote

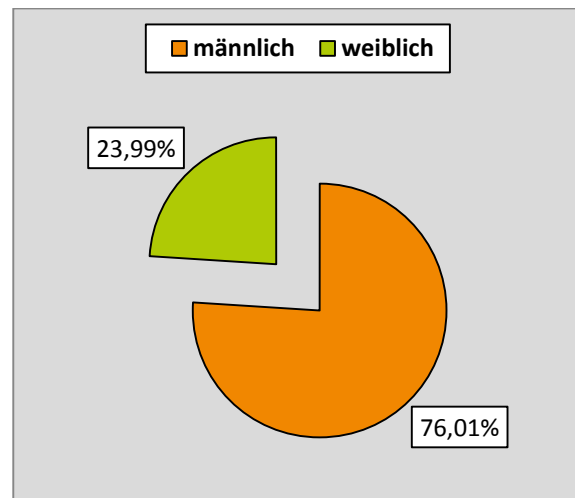
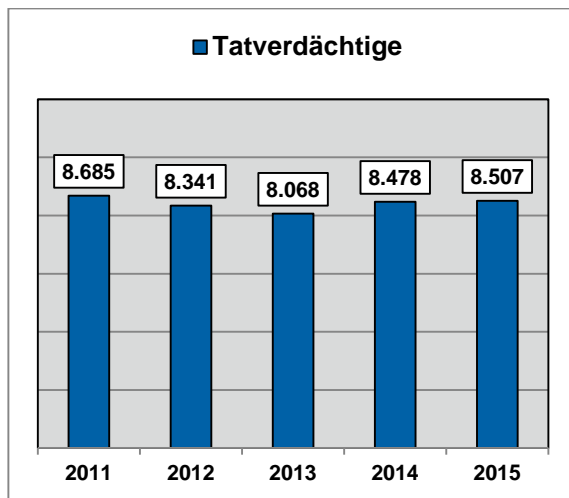
	2011	2012	2013	2014	2015
Anzahl	0	1	2	0	3

## 5. Ermittelte Tatverdächtige

### 5.1 Allgemeine Entwicklung der Tatverdächtigenzahlen / Tatverdächtigenzahlen nach Geschlecht

Für das Jahr 2015 wurden in der Kreispolizeibehörde Rhein-Sieg-Kreis 8.507 Tatverdächtige erfasst.

Der Anteil der männlichen Tatverdächtigen liegt bei 76,01 %, der Anteil der weiblichen Tatverdächtigen bei 23,99 % aller ermittelten Tatverdächtigen.

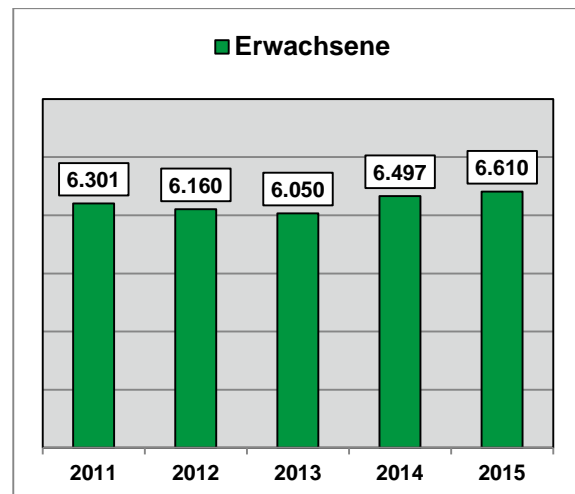
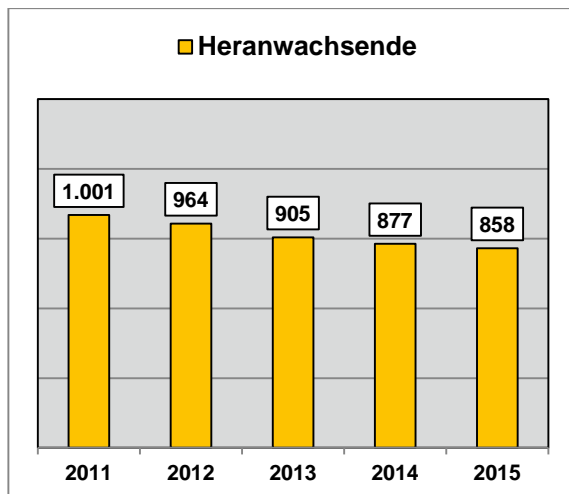
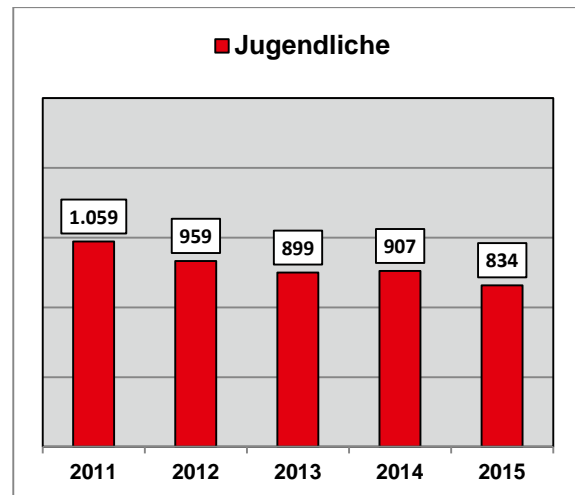
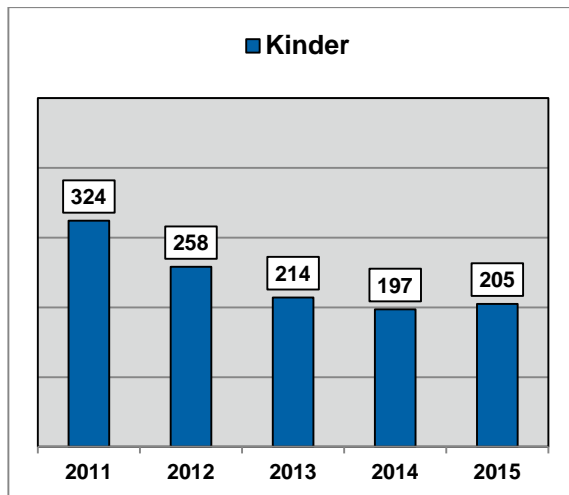


#### Tatverdächtige

	2014	2015	Veränderung (±)		Anteil % 2015
			Anzahl	%	
Männliche Tatverdächtige	6.382	6.466	84	1,32%	76,01%
Weibliche Tatverdächtige	2.096	2.041	-55	-2,6%	23,99%
<b>Tatverdächtige (insgesamt)</b>	<b>8.478</b>	<b>8.507</b>	<b>29</b>	<b>0,34%</b>	<b>100,00%</b>

## 5.2 Entwicklung der Tatverdächtigenzahlen nach Hauptaltersgruppen

Insgesamt 1.897 oder 22,3 % der 8.507 Tatverdächtigen waren zur Tatzeit noch keine 21 Jahre alt. Ihre Straftaten fallen damit in den Bereich der Kinder- und Jugendkriminalität. Deren Anteil verringerte sich von 23,37 % im Vorjahr um -1,07 %-Punkte auf 22,3 % im Berichtsjahr.



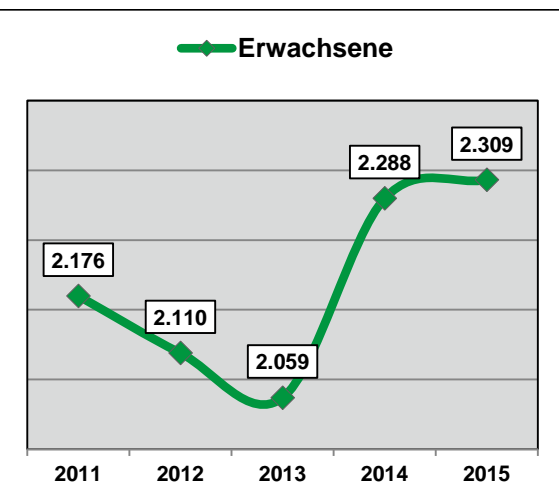
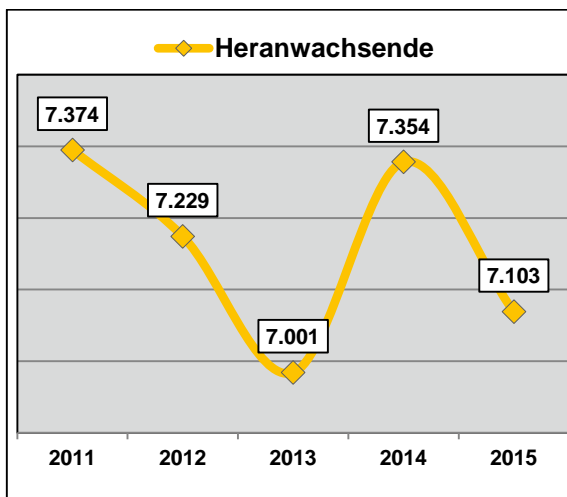
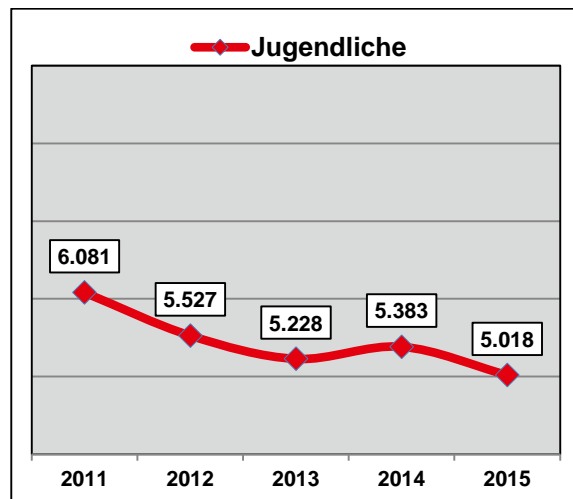
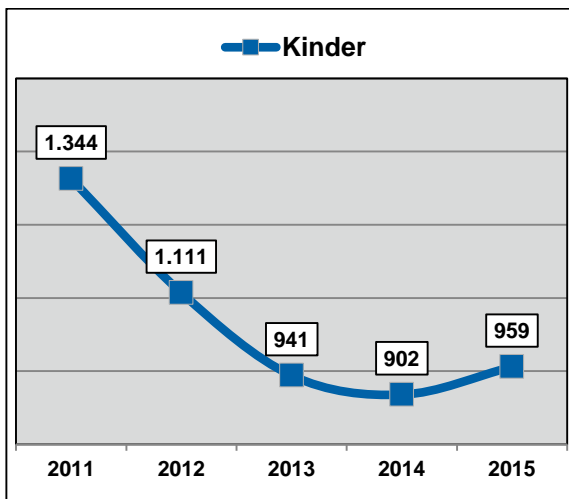
Altersgruppen	2014		2015		Veränderung (±) Anzahl	Anteil % 2015
	Anzahl	Anteil %	Anzahl	Anteil %		
Kinder (von 8 bis 13 Jahre)	197	2,41%	205	2,41%	8	4,06%
Jugendliche (von 14 bis 17 Jahre)	907	9,80%	834	9,80%	-73	-8,05%
Heranwachsende (von 18 bis 21 Jahre)	877	10,09%	858	10,09%	-19	-2,17%
Erwachsene (ab 21 Jahre)	6.497	77,70%	6.610	77,70%	113	1,74%
<b>Tatverdächtige (insgesamt)</b>	<b>8.478</b>	<b>100,00%</b>	<b>8.507</b>	<b>100,00%</b>	<b>29</b>	<b>0,34%</b>

### 5.3 Entwicklung der Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ) in den Hauptaltersgruppen

Auf 100.000 Einwohnerinnen und Einwohner entfielen 2.347 Tatverdächtige. Das sind 6 weniger als im Vorjahr (2014: 2.353 Tatverdächtige).

Die Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ) ist die Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen ab dem Alter von 8 Jahren, errechnet auf 100.000 Einwohner/-innen des entsprechenden Bevölkerungsanteils. Die TVBZ gibt die von der Polizei registrierte Kriminalitätsbelastung der Bevölkerung oder einzelner Teilgruppen wieder.

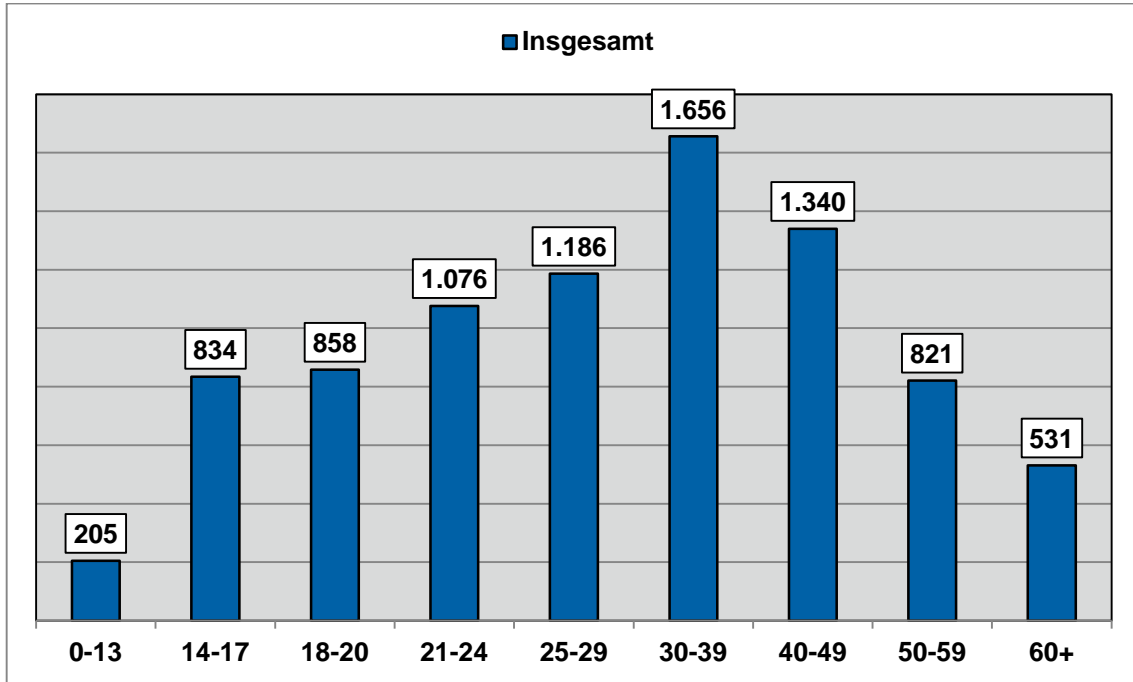
In der Altersgruppe der Jugendlichen (14-17 Jahre) und Heranwachsenden (18-21 Jahre) befindet sie sich auf hohem Niveau und sinkt regelmäßig mit ansteigendem Alter der Tatverdächtigen wieder ab.



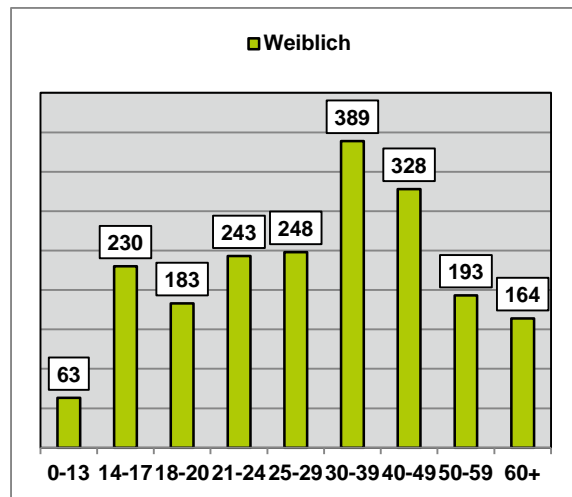
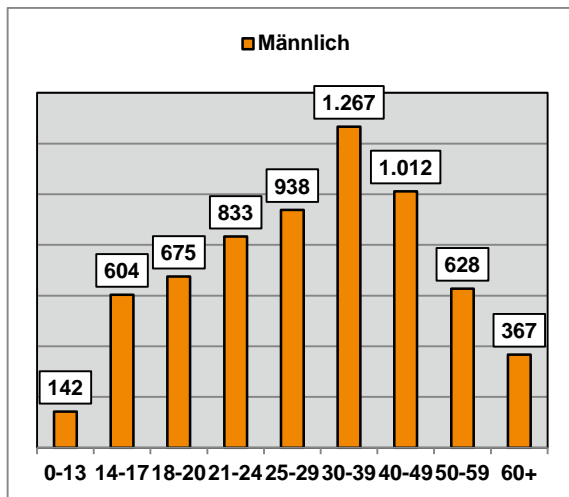
Altersgruppen	TVBZ		Veränderung (±)	
	2014	2015	Anzahl	%
Kinder	902	959	57	6,31%
Jugendliche	5.383	5.018	-365	-6,78%
Heranwachsende	7.354	7.103	-251	-3,41%
Erwachsene	2.288	2.309	21	0,93%

### 5.4 Aufgliederung der Tatverdächtigen nach Alter

Unter den erwachsenen Tatverdächtigen sind die 30-39-Jährigen mit einem Anteil von 19,47 % und die 40-49-Jährigen mit 15,75 % am häufigsten vertreten.



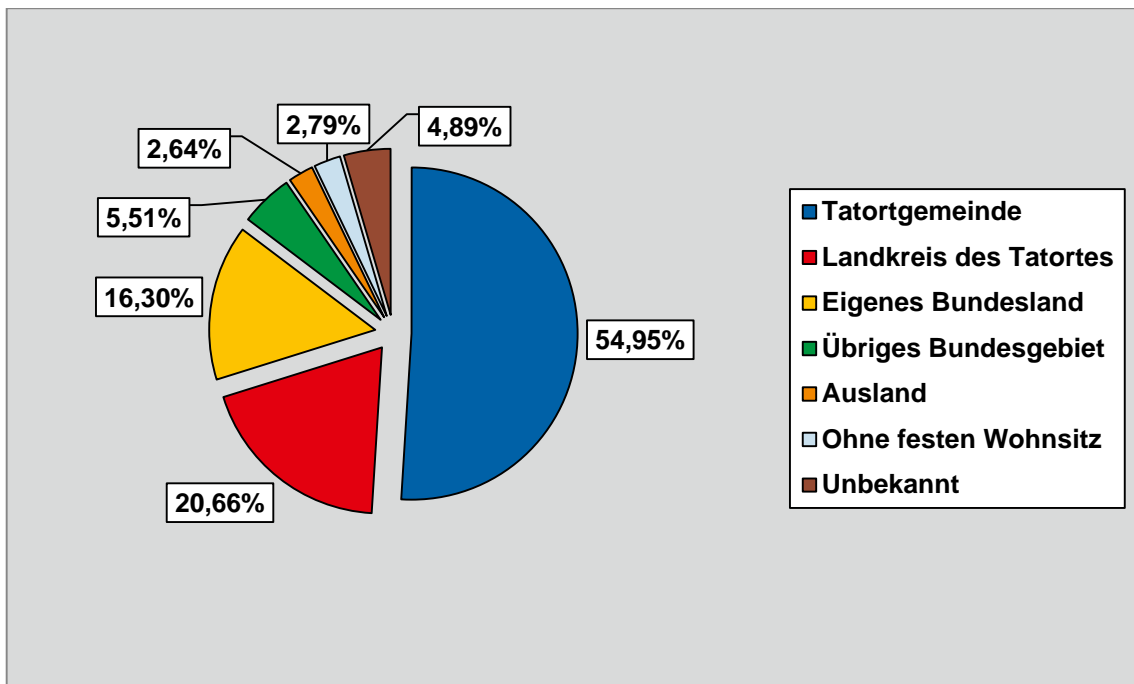
### 5.5 Aufgliederung der Tatverdächtigen nach Alter und Geschlecht



Altersgruppe	0-13	14-17	18-20	21-24	25-29	30-39	40-49	50-59	60+	Gesamt
Männlich	142	604	675	833	938	1.267	1.012	628	367	6.466
Weiblich	63	230	183	243	248	389	328	193	164	2.041
Insgesamt	205	834	858	1.076	1.186	1.656	1.340	821	531	8.507
Anteil	2,41%	9,80%	10,09%	12,65%	13,94%	19,47%	15,75%	9,65%	6,24%	

## 5.6. Wohnsitzverteilung der Tatverdächtigen

4.675 oder 54,95 % (2014: 50,29%) aller ermittelten Tatverdächtigen wohnen im Bereich der Tatortgemeinde. Insgesamt haben 6.433 oder 75,62 % (2013: 76,70 %) der Tatverdächtigen ihren Wohnsitz im Rhein-Sieg-Kreis.



(\*Mehrfachzählungen bei Wohnsitzwechsel im Berichtsjahr)

Tatverdächtigenwohnsitz	Tatverdächtige*		Veränderung (±)		Anteil %	
	2014	2015	Anzahl	%	2014	2015
Tatortgemeinde	4.628	4.675	47	1,02%	54,60%	54,95%
Landkreis des Tatortes	1.870	1.758	-112	-5,99%	22,10%	20,66%
Eigenes Bundesland	1.435	1.387	-48	-3,34%	16,90%	16,30%
Übriges Bundesgebiet	498	469	-29	-5,82%	5,90%	5,51%
Ausland	243	225	-18	-7,41%	2,90%	2,64%
Ohne festen Wohnsitz	201	238	37	18,41%	2,40%	2,79%
Unbekannt	326	416	90	27,61%	3,80%	4,89%

---

## 5.7 Allein- / gemeinschaftlich handelnde Tatverdächtige

### 5.7.1 Allein handelnde Tatverdächtige

Bei insgesamt 11.022 aufgeklärten Straftaten mit insgesamt 8.507 Tatverdächtigen handelt es sich um 6.701 allein handelnde Tatverdächtige oder 78,77 %.

Es handelt sich hierbei insbesondere um Delikte aus den Bereichen

- Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung : 94,87 %
- Vorsätzliche leichte Körperverletzung : 75,06 %
- Nachstellung (Stalking) : 81,45 %
- Nötigung : 87,94 %
- Waren- und Warenkreditbetrug : 90,66 %
- Erschleichen von Leistungen : 98,71 %

### 5.7.2 Gemeinschaftlich handelnde Tatverdächtige

Der Begriff „gemeinschaftliches Handeln“ umfasst sowohl das lose und eher zufällige Zusammenwirken mehrerer Täter / Täterinnen bei der Ausübung von Straftaten, als auch Personengruppen, die sich zum Begehen von Straftaten zusammengeschlossen haben (Banden).

Der Anteil der gemeinschaftlich handelnden Tatverdächtigen ist insbesondere bei den Delikten

- Gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen : 63,67 %
- Raub auf Straßen, Wegen oder Plätzen : 78,16 %
- Wohnungseinbruchsdiebstahl : 60,36 %

hoch.



## 5.8 Wiederholungstäter / Wiederholungstäterinnen

4.056 oder 47,84 % aller Tatverdächtigen sind bereits im Zusammenhang mit einer anderen Straftat schon mindestens einmal als Tatverdächtige in Erscheinung getreten.

Auffallend hoch ist der Anteil in den Deliktsfeldern Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung, der Raubkriminalität sowie beim Wohnungseinbruchsdiebstahl.

Straftaten / Straftatengruppen	Anzahl der ermittelten		Anteil %
	Tatverdächtigen	Wiederholungstäter/-innen	
Straftaten insgesamt	8.507	3.971	46,68%
Straftaten gegen das Leben	4	1	25,00%
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	117	53	45,30%
Raub	156	124	79,49%
Körperverletzung	1.640	706	43,05%
Diebstahl	1.792	971	54,19%
Betrug	2.408	1.287	53,45%
Widerstand gegen Polizeivollzugsbeamte	78	58	74,36%
Sachbeschädigung	440	222	50,45%
Rauschgiftdelikte	724	504	69,61%
Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	87	67	77,01%
Bedrohung	450	252	56,00%
Nachstellung (Stalking)	80	40	50,00%
Diebstahl von Kraftwagen	25	14	56,00%
Diebstahl von Mopeds und Krafträdern	59	42	71,19%
Ladendiebstahl	1.009	463	45,89%
Wohnungseinbruchsdiebstahl	111	99	89,19%
Waren- und Waren-Kreditbetrug	803	357	44,46%
Erschleichen von Leistungen	1.165	747	64,12%
Sachbeschädigung durch Graffiti	2	1	50,00%
Illegaler Handel/Schmuggel von Rauschgiften	167	114	68,26%
Gewaltkriminalität	653	385	58,96%
Wirtschaftskriminalität	97	35	36,08%
Computerkriminalität	72	44	61,11%
Umweltkriminalität	14	6	42,86%
Straßenkriminalität	828	489	59,06%

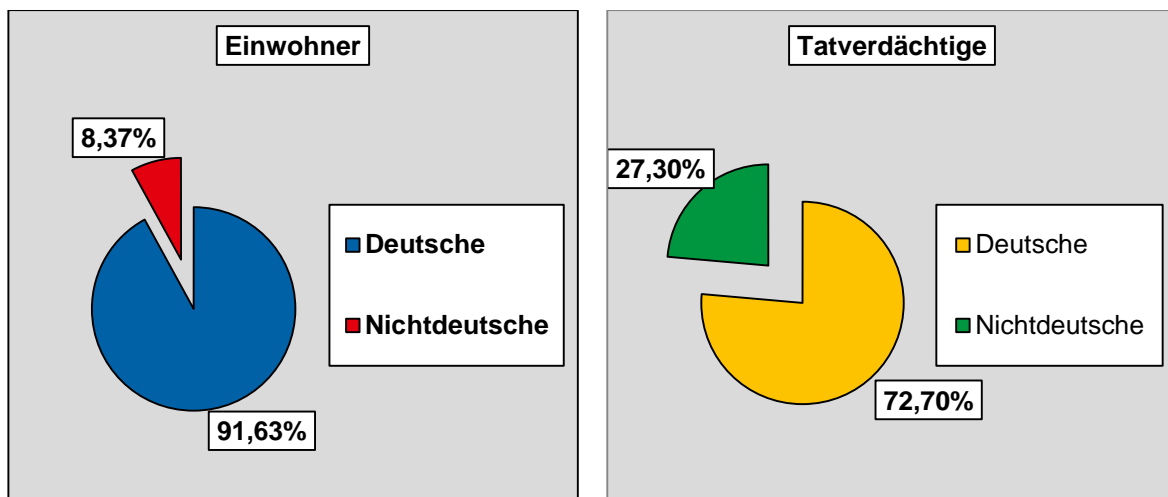
## 5.9 Nichtdeutsche Tatverdächtige

Der Bevölkerungsanteil nichtdeutscher Einwohner/-innen an der Gesamtbevölkerung im Bereich der Kreispolizeibehörde Rhein-Sieg-Kreis ist um 0,39 %-Punkte gegenüber dem Vorjahr auf 8,37 % gestiegen (2014: 7,98 %).

Mit einem Anteil von 27,30 % sind die nichtdeutschen Tatverdächtigen im Verhältnis zur Gesamtzahl der nichtdeutschen Einwohner/-innen mit 8,37 % deutlich überrepräsentiert. Ihr Anteil an den Tatverdächtigen ist im Vergleich zum Vorjahr um 3,69 %-Punkte gestiegen (2014: 23,61 %).

Der Anteil der nichtdeutschen Tatverdächtigen ist in allen Kommunen der Kreispolizeibehörde im Verhältnis zur Gesamtzahl der nichtdeutschen Bevölkerung entsprechend höher, wobei der Anteil zwischen 14,29 % und 34,38 % kommunal schwankt.

### 5.9.1 Anteil der nichtdeutschen Tatverdächtigen (TV) am kommunalen Straftatenaufkommen



Bereich	Gesamtzahl aller		Nichtdeutsche			
	Einwohner/-innen	TV	Einwohner/-innen	%	TV	%*
<b>Kreispolizeibehörde</b>	362.495	8.507	30.337	8,37%	2.322	27,30%
<b>Städte und Gemeinden</b>						
Stadt Siegburg	39.878	2.048	4.750	11,91%	704	34,38%
Stadt Sankt Augustin	54.631	1.309	4.438	8,12%	357	27,27%
Stadt Troisdorf	73.494	1.990	8.581	11,68%	617	31,01%
Stadt Niederkassel	37.025	450	3.303	8,92%	128	28,44%
Stadt Hennef	46.399	1.265	2.658	5,73%	269	21,26%
Stadt Lohmar	29.820	510	1.574	5,28%	127	24,90%
Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid	19.546	261	833	4,26%	45	17,24%
Gemeinde Much	14.243	229	558	3,92%	58	25,33%
Gemeinde Eitorf	18.471	556	2.174	11,77%	122	21,94%
Gemeinde Windeck	18.661	588	696	3,73%	84	14,29%
Gemeinde Ruppichterath	10.327	150	772	7,48%	24	16,00%

## 5.9.2 Anteil der nichtdeutschen Tatverdächtigen (TV) bei ausgesuchten Delikten

Im Bereich des Taschendiebstahls liegt der Anteil der nichtdeutschen Tatverdächtigen mit 86,49 % und im Bereich des Tageswohnungseinbruchs mit 82,09 % erheblich über dem Durchschnitt.

Bei den folgenden Delikten ist der Anteil der Nichtdeutschen an den Tatverdächtigen besonders hoch:

Delikte mit einem überdurchschnittlichen Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger	TV	Nichtdeutsche TV	Anteil
Taschendiebstahl	37	32	86,94%
Tageswohnungseinbruch	67	55	82,09%
Wohnungseinbruchsdiebstahl	111	75	67,57%
Diebstahl in/aus Wohnungen	180	88	48,89%
Diebstahl von unbaren Zahlungsmitteln	53	21	39,62%
Ladendiebstahl	1.009	397	39,35%
Diebstahl	1.792	687	38,34%
Leistungserschleichen	1.165	383	32,88%
Bedrohung	450	133	29,56%
Raub	156	44	28,21%

## 5.10 Altersstruktur der Tatverdächtigen im Bereich der Rauschgiftdelikte

Alter/Jahr	Tatverdächtige*		Veränderung (±)		Anteil %
	2014	2015	Anzahl	%	2015
unter 14 Jahren	1	3	2	200,00%	0,41%
14-17 Jahre	110	91	-19	-17,27%	12,57%
18-20 Jahre	124	123	-1	-0,81%	16,99%
über 21 Jahre	490	507	17	3,47%	70,03%
<b>Tatverdächtige insgesamt</b>	<b>725</b>	<b>724</b>	<b>-1</b>	<b>-0,14%</b>	<b>100,00%</b>

## 5.11 Tatverdächtige unter Alkoholeinfluss zum Zeitpunkt der Tat

Nach den Erfassungsrichtlinien liegt Alkoholeinfluss dann vor, wenn die Urteilkraft des Tatverdächtigen während der Tatausführung durch Alkohol beeinträchtigt war. Maßgeblich ist ein offensichtlicher oder nach den Ermittlungen wahrscheinlicher Alkoholeinfluss.

662 Tatverdächtige von insgesamt 8.507 ermittelten Tatverdächtigen standen zum Zeitpunkt der Tat unter Alkoholeinfluss. Dies entspricht einem Anteil von 7,78 % der Tatverdächtigen (2013: 8,05%).

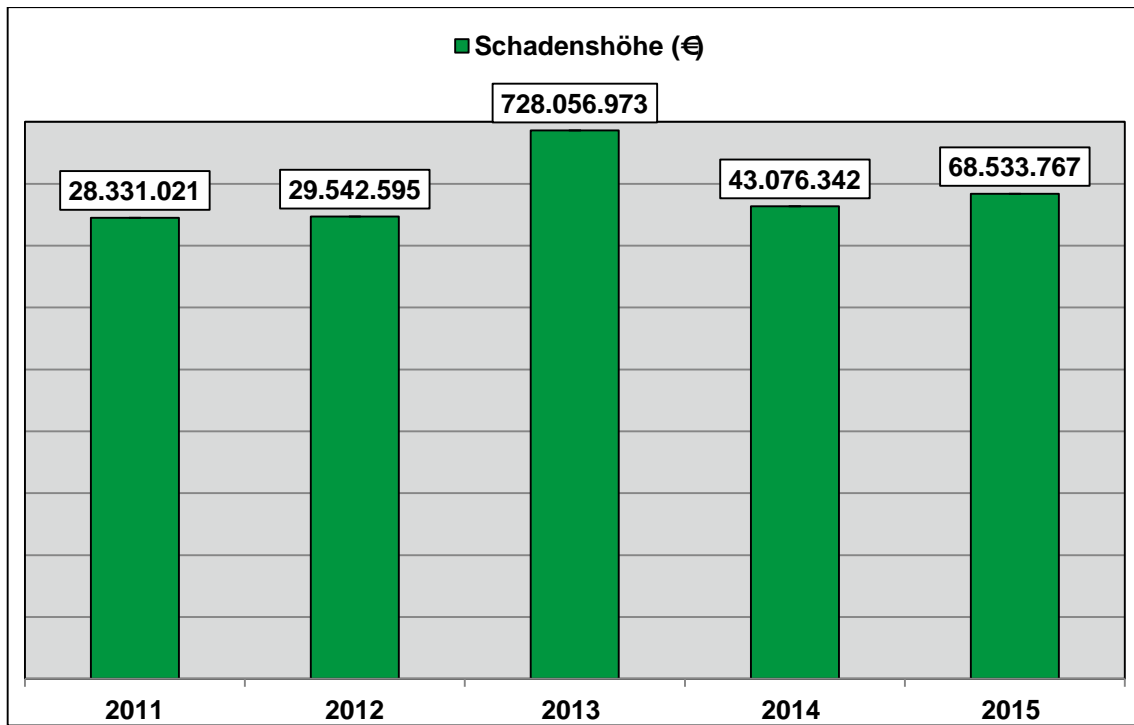
Insbesondere bei folgenden Straftaten(-gruppen) ist der Anteil der ermittelten Tatverdächtigen unter Alkoholeinfluss auffallend hoch:

Straftaten / Straftatengruppen	Anzahl der		Anteil %
	Ermittelten Tatverdächtigen	TV unter Alkoholeinfluss	
Vergewaltigung und sexuelle Nötigung	27	8	29,62%
Gefährliche und schwere Körperverletzung	256	70	27,34%
Widerstand gegen Polizeivollzugsbeamte	78	47	60,25%
Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	191	41	21,46%
Gewaltkriminalität	653	147	22,51%
Straßenkriminalität	828	163	19,68%

## 6. Durch Kriminalität entstandener Schaden

Im Jahr 2015 wurde eine durch Straftaten verursachte Gesamtschadenshöhe von 68.533.767 € ermittelt. Die stark differierende Gesamtschadenshöhe wird wesentlich durch die Insolvenzstraftaten beeinflusst.

### 6.1 Entwicklung der Schadenshöhe in Euro

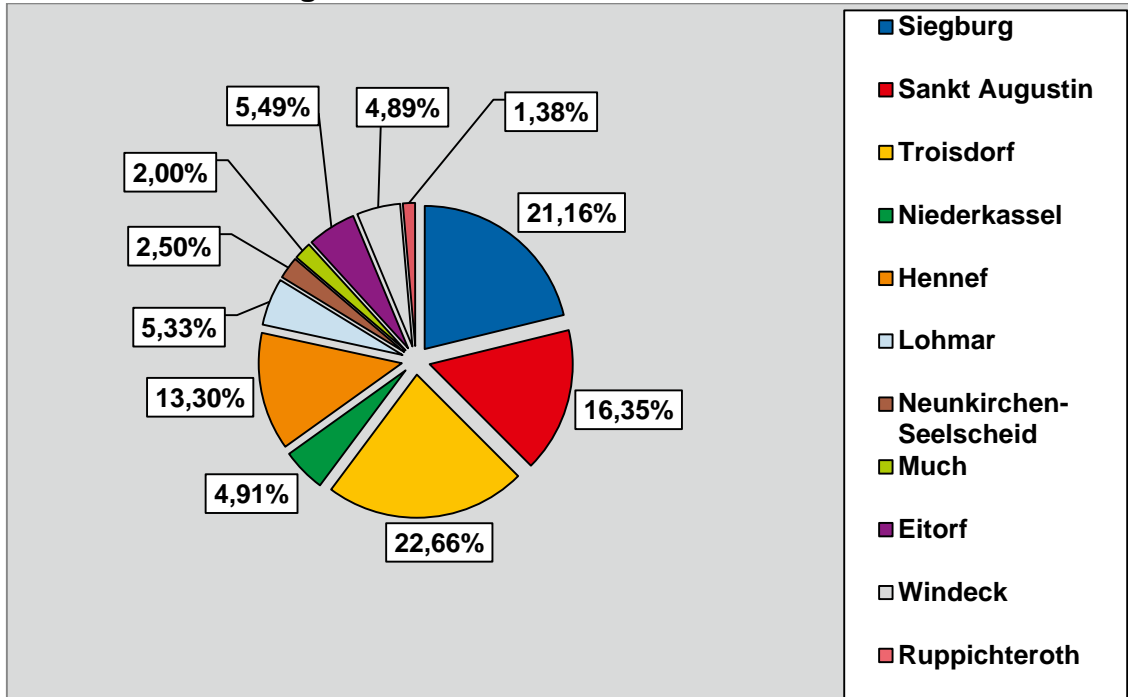


Deliktsbereich	2011	2012	2013	2014	2015
Straftaten gegen das Leben	0	0	0	0	0
Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	94.298	290.019	84.940	149.381	260.128
Diebstahl von Kraftwagen	1.047.113	757.920	1.474.799	1.529.158	1.941.509
Diebstahl in/aus Dienst-, Büro-, Werkstatt und Lagerräumen	1.067.709	1.027.376	956.892	554.655	632.861
Wohnungseinbruchsdiebstahl (€)	3.796.529	3.797.510	3.734.715	3.842.960	3.327.570
Sonstige Diebstahlsdelikte	4.931.330	5.749.034	5.349.498	4.805.747	4.856.359
Betrug	6.685.907	4.138.862	2.719.298	2.922.480	3.009.630
Insolvenzstraftaten	2.247.956	2.414.182	701.417.896	17.493.220	26.155.673
Sonstige Vermögens- und Fälschungsdelikte	1.213.522	2.758.409	1.431.495	1.809.756	2.249.551
Sonstige Straftatbestände (StGB)	3.158	6.508	2.064	16.900	22.170
Insolvenzverschleppung	7.224.930	8.586.585	10.697.290	0	25.518.229
Sonstige strafrechtliche Nebengesetze	18.569	16.190	48.086	9.952.085	510.087
Straftaten i.V.m. dem Bankgewerbe	0	0	140.000	0	50.000
<b>Schadenshöhe (€)</b>	<b>28.331.021</b>	<b>29.542.595</b>	<b>728.056.973</b>	<b>43.076.342</b>	<b>68.533.767</b>

## 7. Vergleich ausgewählter Delikte in den PKS-Bereichen

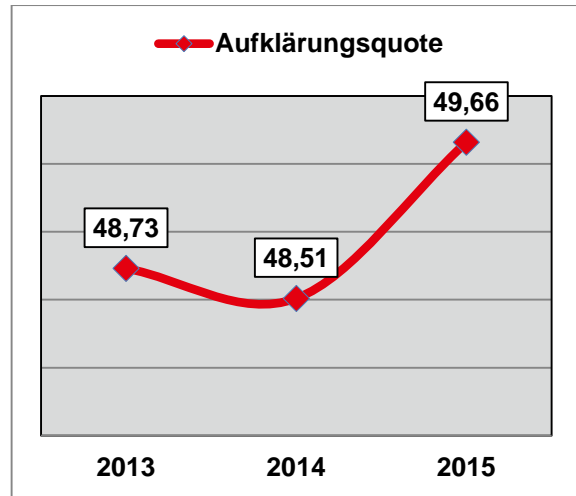
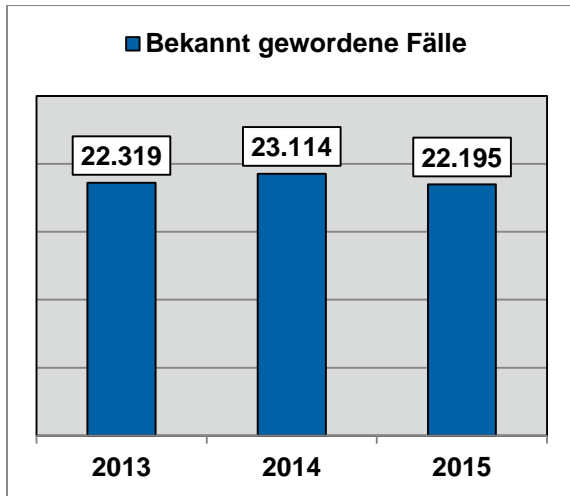
Die Kreispolizeibehörde Rhein-Sieg-Kreis gliedert sich in 11 regionale PKS-Bereiche. Es werden alle Städte und Gemeinden im Zuständigkeitsbereich einzeln erfasst.

### 7.1 Straftatenvergleich der einzelnen Kommunen nach Fallzahlen



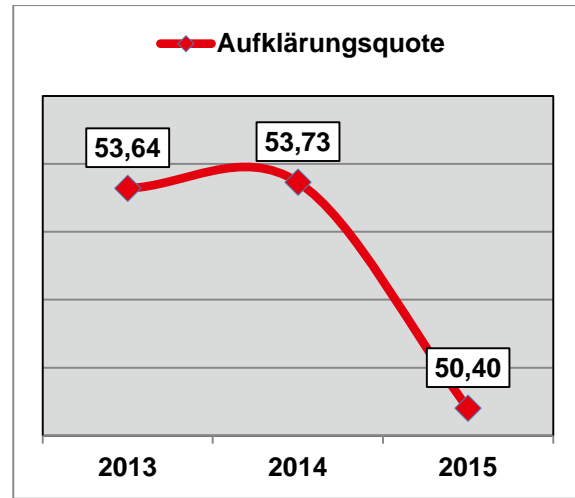
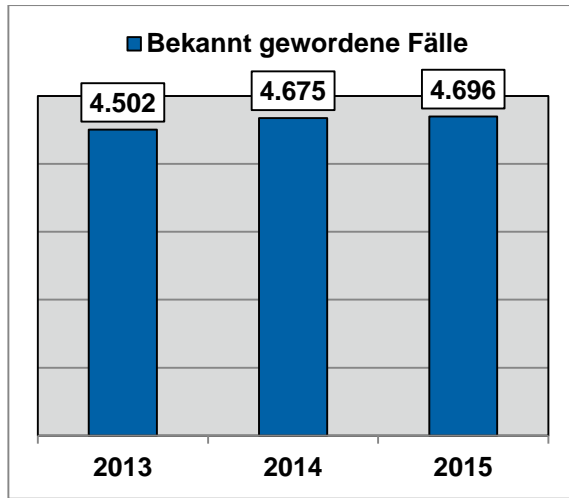
Kommune	Fallzahlen			Veränderung (±)		Anteil % 2015
	2013	2014	2015	Absolut	%	
<b>Kreispolizeibehörde Rhein-Sieg-Kreis</b>	<b>22.319</b>	<b>23.114</b>	<b>22.195</b>	<b>-919</b>	<b>-4,12%</b>	
<b>Städte und Gemeinden</b>						
Siegburg	4.502	4.675	4.696	21	0,45%	21,16%
Sankt Augustin	3.084	3.650	3.628	-22	-0,60%	16,35%
Troisdorf	5.864	5.409	5.030	-379	-7,01%	22,66%
Niederkassel	1.284	1.346	1.090	-256	-19,0%	4,91%
Hennef	2.835	3.006	2.951	-55	-1,83%	13,30%
Lohmar	1.124	1.142	1.182	40	3,50%	5,33%
Neunkirchen-Seelscheid	625	688	554	-134	-19,5%	2,50%
Much	556	588	444	-144	-24,5%	2,00%
Eitorf	1.131	1.163	1.218	55	4,73%	5,49%
Windeck	958	1073	1085	12	1,12%	4,89%
Ruppichteroth	355	374	307	-67	-17,9%	1,38%

## 7.2 Kreispolizeibehörde Rhein-Sieg-Kreis



Deliktsart	Fallzahlen			Veränderung zum Vorjahr ±		Aufklärungsquote in %			
	2013	2014	2015	Absolut	%	2013	2014	2015	±
<b>Straftaten insgesamt</b>	<b>22.319</b>	<b>23.114</b>	<b>22.195</b>	<b>-919</b>	<b>-3,98</b>	<b>48,73</b>	<b>48,51</b>	<b>49,66</b>	<b>1,15</b>
Straftaten gegen das Leben	9	8	4	-4	-50,00	100,00	100,00	100,00	0,00
Sexualstraftaten	160	149	147	-2	-1,34	77,50	88,59	84,35	-4,24
Raub	206	186	221	35	18,82	48,06	49,46	57,01	7,55
Körperverletzung	1.625	1.673	1.780	107	6,40	86,77	89,78	88,88	-0,90
Diebstahl insgesamt	9.580	10.500	9.923	-577	-5,50	22,60	21,73	22,20	0,47
Betrug	4.443	4.216	3.849	-367	-8,70	80,06	80,08	81,45	1,37
Sachbeschädigung	2.468	2.372	2.167	-205	-8,64	18,72	20,53	18,04	-2,49
Rauschgiftdelikte	522	726	721	-5	-0,69	88,31	93,80	94,04	0,24
Sonstige Delikte	3.306	3.284	3.061	-223	-6,79				
<b>Ausgesuchte Delikte</b>									
Wohnungseinbruchdiebstahl	1.118	1.276	1.107	-169	-13,24	16,82	14,58	10,93	-3,65
Ladendiebstahl	1.197	1.306	1.304	-2	-0,15	90,39	91,04	88,57	-2,47
Diebstahl von Fahrrädern	1.049	1.079	1.091	12	1,11	7,53	6,67	6,97	0,30
Taschendiebstahl	516	726	634	-92	-12,67	2,91	7,02	6,94	-0,08
Erschleichen von Leistungen	1.976	1.980	1.717	-263	-13,28	99,54	99,75	99,53	-0,22
Gewaltkriminalität	694	626	696	70	11,18	69,45	74,44	75,29	0,85
Straßenkriminalität	6.089	6.460	5.738	-722	-11,18	13,91	12,88	13,96	1,08

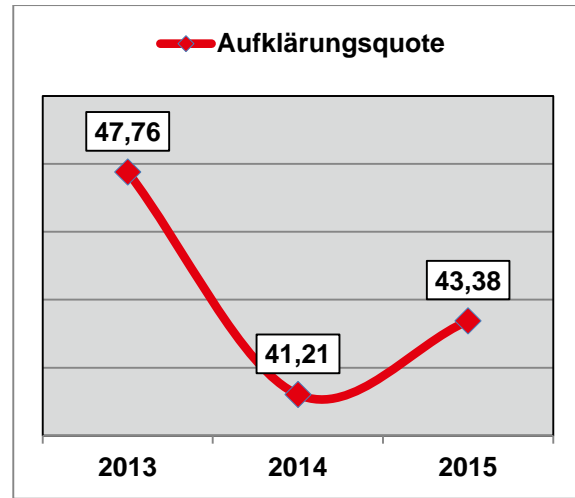
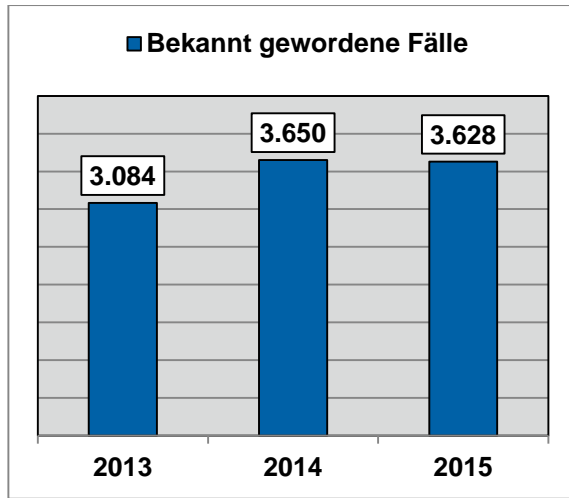
## 7.2.1 Stadt Siegburg



Deliktsart	Fallzahlen			Veränderung zum Vorjahr (±)		Aufklärungsquote in %			±
	2013	2014	2015	Absolut	%	2013	2014	2015	
<b>Straftaten insgesamt</b>	<b>4.502</b>	<b>4.675</b>	<b>4.696</b>	<b>21</b>	<b>0,45</b>	<b>53,64</b>	<b>53,73</b>	<b>50,40</b>	<b>-3,33</b>
Straftaten gegen das Leben	2	2	2	0	0,00	100,00	100,00	100,00	0,00
Sexualstraftaten	20	22	28	6	27,27	70,00	86,36	85,71	-0,65
Raub	60	49	50	1	2,04	53,33	67,35	54,00	-13,35
Körperverletzung	368	354	346	-8	-2,26	81,52	85,59	86,99	1,40
Diebstahl insgesamt	1.811	2.026	2.093	67	3,31	29,82	28,04	25,61	-2,43
Betrug	1.126	1.087	1.006	-81	-7,45	78,33	80,59	74,45	-6,14
Sachbeschädigung	404	375	355	-20	-5,33	16,83	17,87	6,79	-11,08
Rauschgiftdelikte	134	154	195	41	26,62	91,04	96,10	90,77	-5,33
Sonstige Delikte	577	606	491	-115	-18,98				
<b>Ausgesuchte Delikte</b>									
Wohnungseinbruchdiebstahl	93	132	117	-15	-11,36	31,18	13,64	9,40	-4,24
Ladendiebstahl	385	405	374	-31	-7,65	89,87	88,89	82,09	-6,80
Diebstahl von Fahrrädern	131	154	181	27	17,53	8,40	11,69	6,08	-5,61
Taschendiebstahl	244	327	290	-37	-11,31	2,46	7,95	7,24	-0,71
Erschleichen von Leistungen	557	535	483	-52	-9,72	99,82	99,63	99,79	0,16
Gewaltkriminalität	175	158	151	-7	-4,43	67,43	77,22	76,16	-1,06
Straßenkriminalität	1.141	1.194	1.162	-32	-2,68	13,67	14,24	16,61	2,37

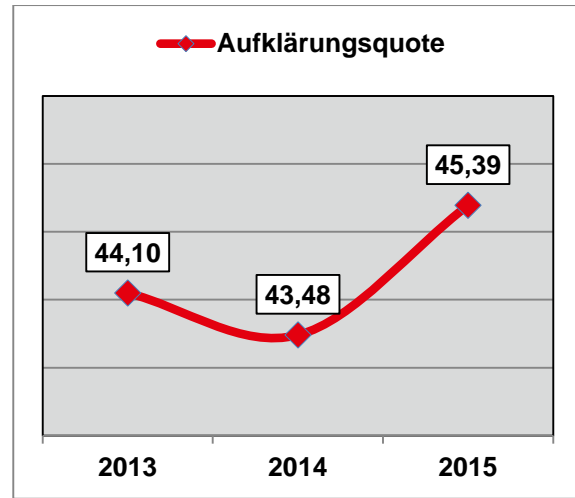
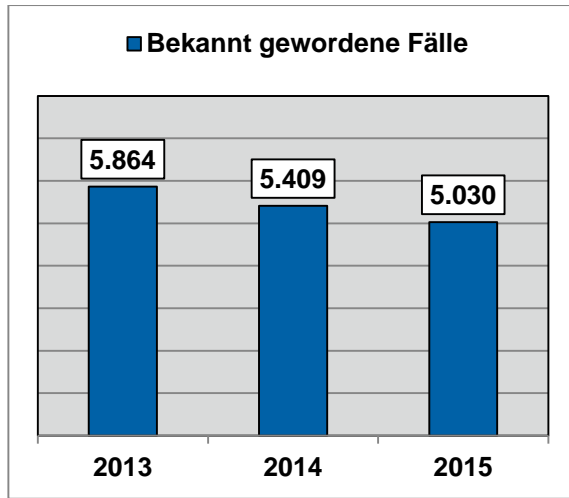


## 7.2.2 Stadt Sankt Augustin



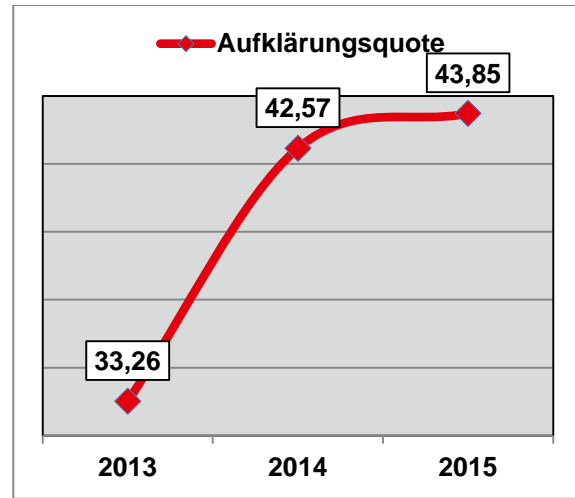
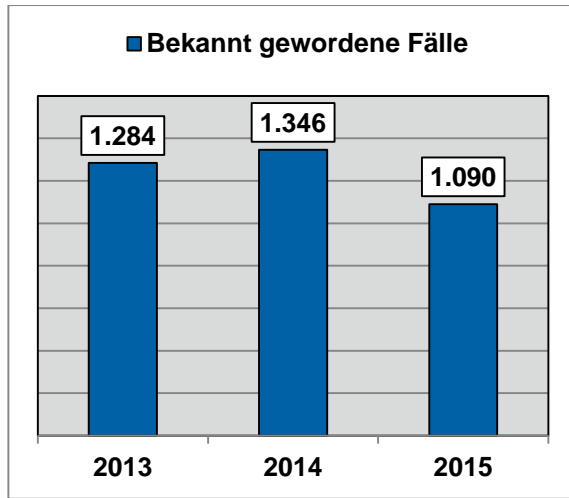
Deliktsart	Fallzahlen			Veränderung zum Vorjahr ±		Aufklärungsquote in %			
	2013	2014	2015	Absolut	%	2013	2014	2015	±
<b>Straftaten insgesamt</b>	<b>3.084</b>	<b>3.650</b>	<b>3.628</b>	<b>-22</b>	<b>-0,60</b>	<b>47,76</b>	<b>41,21</b>	<b>43,38</b>	<b>2,17</b>
Straftaten gegen das Leben	1	0	0	0		100,00			
Sexualstraftaten	21	22	22	0	0,00	80,95	90,91	86,36	-4,55
Raub	33	31	52	21	67,74	57,58	48,39	69,23	20,84
Körperverletzung	207	249	286	37	14,86	89,37	93,57	91,96	-1,61
Diebstahl insgesamt	1.541	2.060	1.881	-179	-8,69	27,90	22,48	21,16	-1,32
Betrug	434	375	413	38	10,13	69,89	65,87	72,88	7,01
Sachbeschädigung	301	353	359	6	1,70	23,26	18,13	13,09	-5,04
Rauschgiftdelikte	38	83	71	-12	-14,46	89,47	96,39	92,96	-3,43
Sonstige Delikte	508	477	473	-4	-0,84				
<b>Ausgesuchte Delikte</b>									
Wohnungseinbruchdiebstahl	216	311	209	-102	-32,80	35,65	21,54	11,00	-10,54
Ladendiebstahl	287	285	220	-65	-22,81	96,86	96,84	90,91	-5,93
Diebstahl von Fahrrädern	186	283	284	1	0,35	3,76	3,18	5,63	2,45
Taschendiebstahl	68	71	66	-5	-7,04	4,41	7,04	7,41	0,37
Erschleichen von Leistungen	132	134	164	30	22,39	98,48	99,25	98,78	-0,47
Gewaltkriminalität	88	89	130	41	46,07	65,91	73,03	78,46	5,43
Straßenkriminalität	846	1.184	1.147	-37	-3,13	11,35	8,78	13,08	4,30

### 7.2.3 Stadt Troisdorf



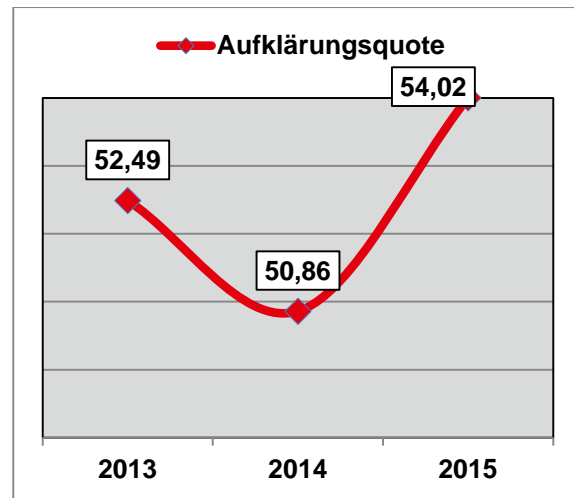
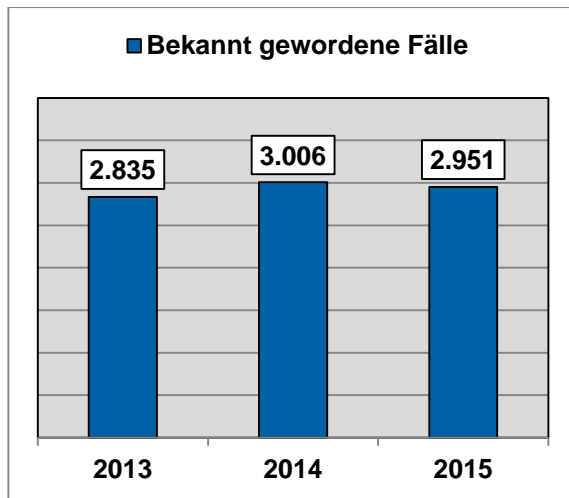
Deliktsart	Fallzahlen			Veränderung zum Vorjahr ±		Aufklärungsquote in %			
	2013	2014	2015	Absolut	%	2013	2014	2015	±
<b>Straftaten insgesamt</b>	<b>5.864</b>	<b>5.409</b>	<b>5.030</b>	<b>-379</b>	<b>-7,01</b>	<b>44,10</b>	<b>43,48</b>	<b>45,39</b>	<b>1,91</b>
Straftaten gegen das Leben	1	2	2	0	0,00	100,00	100,00	100,00	0,00
Sexualstraftaten	47	46	33	-13	-28,26	74,47	91,30	63,64	-27,66
Raub	56	46	37	-9	-19,57	44,64	41,30	51,35	10,05
Körperverletzung	336	335	378	43	12,84	85,12	88,86	84,92	-3,94
Diebstahl insgesamt	2.906	2.796	2.529	-267	-9,55	18,20	20,39	21,47	1,08
Betrug	1.149	853	725	-128	-15,01	83,90	79,25	83,45	4,20
Sachbeschädigung	525	521	499	-22	-4,22	17,90	15,55	14,83	-0,72
Rauschgiftdelikte	159	162	120	-42	-25,93	83,65	91,98	97,50	5,52
Sonstige Delikte	685	648	798	150	23,15				
<b>Ausgesuchte Delikte</b>									
Wohnungseinbruchdiebstahl	269	228	252	24	10,53	6,69	8,77	12,70	3,93
Ladendiebstahl	305	363	373	10	2,75	91,15	92,01	91,96	-0,05
Diebstahl von Fahrrädern	443	359	325	-34	-9,47	4,74	6,41	7,08	0,67
Taschendiebstahl	137	201	186	-15	-7,46	2,92	6,97	3,23	-3,74
Erschleichen von Leistungen	450	359	290	-69	-19,22	98,89	99,72	98,97	-0,75
Gewaltkriminalität	154	141	146	5	3,55	62,34	70,92	71,23	0,31
Straßenkriminalität	1.907	1.805	1.429	-376	-20,83	11,17	10,86	9,73	-1,13

## 7.2.4 Stadt Niederkassel



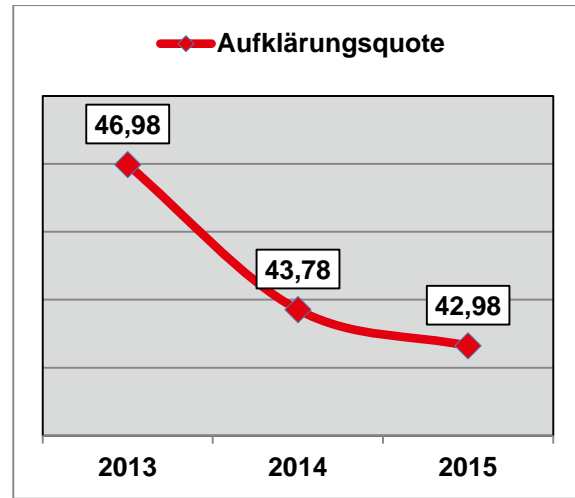
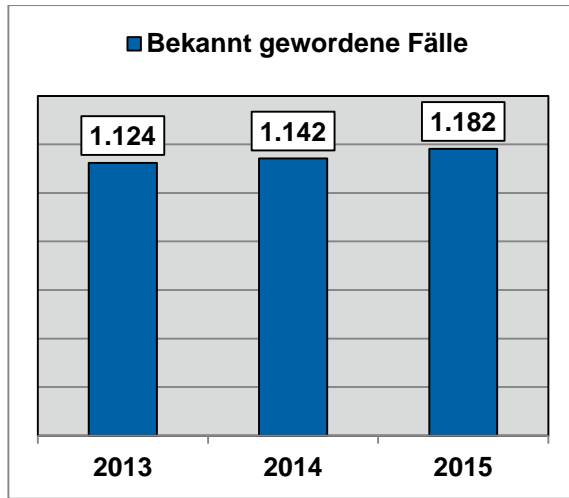
Deliktsart	Fallzahlen			Veränderung zum Vorjahr ±		Aufklärungsquote in %				
	2013	2014	2015	Absolut	%	2013	2014	2015	±	
<b>Straftaten insgesamt</b>	<b>1.284</b>	<b>1.346</b>	<b>1.090</b>	<b>-256</b>	<b>-19,02</b>	<b>33,26</b>	<b>42,57</b>	<b>43,85</b>	<b>1,28</b>	
Straftaten gegen das Leben	2	1	0	-1	-100,00	100,00	100,00	0,00	-100,00	
Sexualstraftaten	13	8	10	2	25,00	69,23	100,00	80,00	-20,00	
Raub	10	11	12	1	9,09	30,00	36,36	75,00	38,64	
Körperverletzung	102	135	113	-22	-16,30	84,31	94,81	92,92	-1,89	
Diebstahl insgesamt	612	558	459	-99	-17,74	11,27	16,49	14,81	-1,68	
Betrug	101	127	104	-23	-18,11	47,52	59,06	70,19	11,13	
Sachbeschädigung	191	244	156	-88	-36,07	10,47	15,98	18,59	2,61	
Rauschgiftdelikte	34	36	31	-5	-13,89	91,18	91,67	90,32	-1,35	
Sonstige Delikte	219	226	233	7	3,10					
<b>Ausgesuchte Delikte</b>										
Wohnungseinbruchdiebstahl	152	91	72	-19	-20,88	7,24	8,79	8,33	-0,46	
Ladendiebstahl	16	32	25	-7	-21,88	75,00	93,75	96,00	2,25	
Diebstahl von Fahrrädern	78	80	61	-19	-23,75	7,69	10,00	4,92	-5,08	
Taschendiebstahl	16	18	12	-6	-33,33	0,00	0,00	0,00	0,00	
Erschleichen von Leistungen	1	10	4	-6	-60,00	100,00	100,00	100,00	0,00	
Gewaltkriminalität	43	42	35	-7	-16,67	74,42	76,19	82,86	6,67	
Straßenkriminalität	384	454	341	-113	-24,89	8,59	14,32	10,26	-4,06	

## 7.2.5 Stadt Hennef



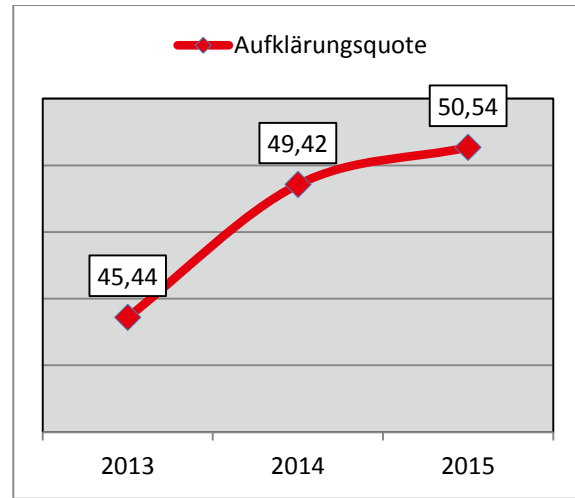
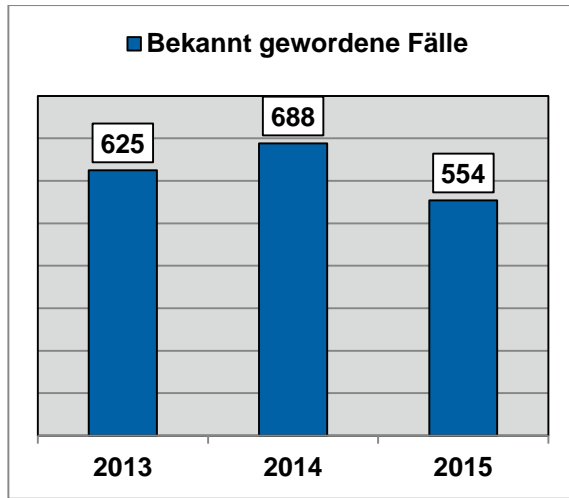
Deliktsart	Fallzahlen			Veränderung zum Vorjahr ±		Aufklärungsquote in %			
	2013	2014	2015	Absolut	%	2013	2014	2015	±
<b>Straftaten insgesamt</b>	<b>2.835</b>	<b>3.006</b>	<b>2.951</b>	<b>-55</b>	<b>-1,83</b>	<b>52,49</b>	<b>50,86</b>	<b>54,00</b>	<b>3,14</b>
Straftaten gegen das Leben	1	0	0	0		100,00			
Sexualstraftaten	15	14	17	3	21,43	73,33	85,71	88,24	2,53
Raub	17	19	30	11	57,89	41,18	36,84	46,67	9,83
Körperverletzung	245	252	267	15	5,95	88,16	86,90	86,52	-0,38
Diebstahl insgesamt	1.010	1.146	1.226	80	6,98	19,70	15,27	23,57	8,30
Betrug	617	610	580	-30	-4,92	84,93	83,93	89,14	5,21
Sachbeschädigung	358	324	268	-56	-17,28	20,95	22,22	21,64	-0,58
Rauschgiftdelikte	59	123	92	-31	-25,20	86,44	90,24	96,74	6,50
Sonstige Delikte	513	518	412	-106	-20,46				
<b>Ausgesuchte Delikte</b>									
Wohnungseinbruchdiebstahl	150	168	151	-17	-10,12	21,33	16,07	12,58	-3,49
Ladendiebstahl	61	74	167	93	125,68	78,69	87,84	91,02	3,18
Diebstahl von Fahrrädern	110	120	149	29	24,17	8,18	1,67	8,05	6,38
Taschendiebstahl	19	60	27	-33	-55,00	5,26	3,33	7,41	4,08
Erschleichen von Leistungen	316	329	308	-21	-6,38	100,00	99,70	100,00	0,30
Gewaltkriminalität	89	94	101	7	7,45	73,03	74,47	68,32	-6,15
Straßenkriminalität	664	757	675	-82	-10,83	17,17	13,21	16,30	3,09

## 7.2.6 Stadt Lohmar



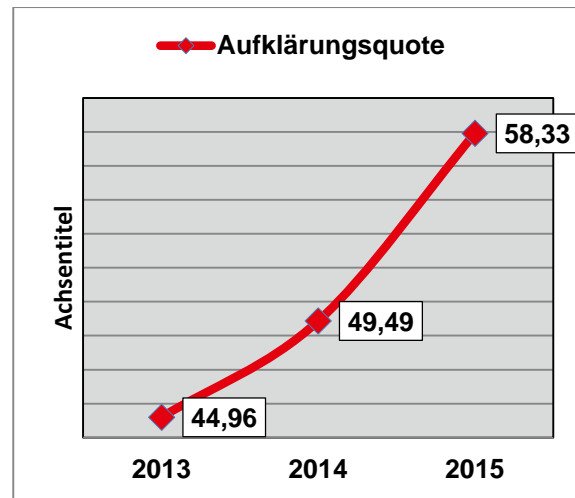
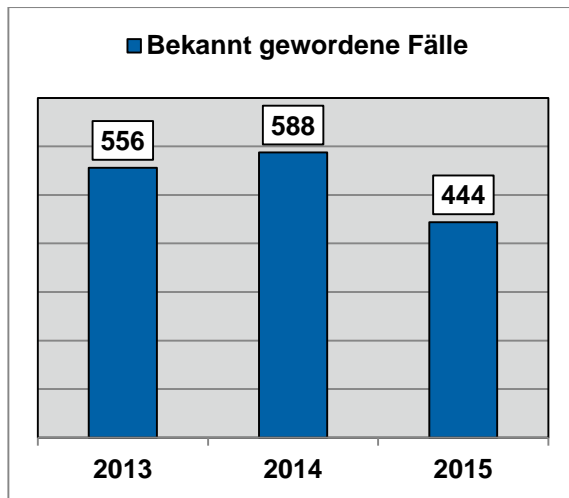
Deliktsart	Fallzahlen			Veränderung zum Vorjahr ±		Aufklärungsquote in %				
	2013	2014	2015	Absolut	%	2013	2014	2015	±	
<b>Straftaten insgesamt</b>	<b>1.124</b>	<b>1.142</b>	<b>1.182</b>	<b>40</b>	<b>3,50</b>	<b>46,98</b>	<b>43,78</b>	<b>42,98</b>	<b>-0,80</b>	
Straftaten gegen das Leben	0	0	0	0					0,00	
Sexualstraftaten	13	8	7	-1	-12,50	84,62	37,50	100,00	62,50	
Raub	5	5	10	5	100,00	60,00	40,00	30,00	-10,00	
Körperverletzung	91	72	95	23	31,94	86,81	98,61	91,58	-7,03	
Diebstahl insgesamt	511	580	559	-21	-3,62	29,35	22,76	15,38	-7,38	
Betrug	166	167	188	21	12,57	63,25	68,86	74,47	5,61	
Sachbeschädigung	154	124	127	3	2,42	25,97	25,00	15,75	-9,25	
Rauschgiftdelikte	18	30	37	7	23,33	100,00	100,00	89,19	-10,81	
Sonstige Delikte	166	156	159	3	1,92					
<b>Ausgesuchte Delikte</b>										
Wohnungseinbruchdiebstahl	109	146	153	7	4,79	6,42	19,18	6,54	-12,64	
Ladendiebstahl	52	54	44	-10	-18,52	78,85	83,33	88,64	5,31	
Diebstahl von Fahrrädern	30	27	22	-5	-18,52	26,67	3,70	13,64	9,94	
Taschendiebstahl	15	22	26	4	18,18	6,67	4,55	15,38	10,83	
Erschleichen von Leistungen	47	73	78	5	6,85	97,87	100,00	98,72	-1,28	
Gewaltkriminalität	34	17	31	14	82,35	79,41	64,71	70,97	6,26	
Straßenkriminalität	274	290	274	-16	-5,52	27,37	14,48	13,14	-1,34	

## 7.2.7 Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid



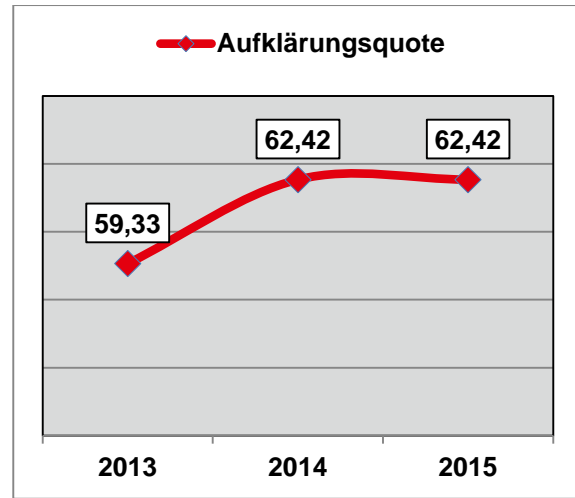
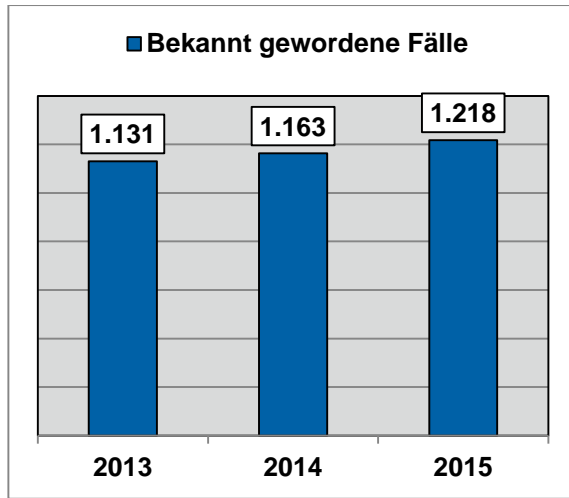
Deliktsart	Fallzahlen			Veränderung zum Vorjahr ±		Aufklärungsquote in %				
	2013	2014	2015	Absolut	%	2013	2014	2015	±	
<b>Straftaten insgesamt</b>	<b>625</b>	<b>688</b>	<b>554</b>	<b>-134</b>	<b>-19,48</b>	<b>45,44</b>	<b>49,42</b>	<b>50,54</b>	<b>1,12</b>	
Straftaten gegen das Leben	0	0	0							
Sexualstraftaten	4	6	5	-1	-16,67	100,00	100,00	80,00	-20,00	
Raub	6	5	8	3	60,00	83,33	40,00	50,00	10,00	
Körperverletzung	51	56	56	0	0,00	92,16	94,64	92,86	-1,78	
Diebstahl insgesamt	217	294	226	-68	-23,13	24,42	20,41	22,12	1,71	
Betrug	73	74	43	-31	-41,89	50,68	66,22	67,44	1,22	
Sachbeschädigung	134	103	75	-28	-27,18	22,22	36,89	30,67	-6,22	
Rauschgiftdelikte	14	51	12	-39	-76,47	92,86	94,12	91,67	-2,45	
Sonstige Delikte	126	99	129	30	30,30					
<b>Ausgesuchte Delikte</b>										
Wohnungseinbruchdiebstahl	35	76	47	-29	-38,16	17,14	9,21	4,26	-4,95	
Ladendiebstahl	14	19	25	6	31,58	78,57	100,00	92,00	-8,00	
Diebstahl von Fahrrädern	13	15	12	-3	-20,00	15,38	13,33	8,33	-5,00	
Taschendiebstahl	0	3	6	3			0,00	16,67		
Erschleichen von Leistungen	6	6	2	-4	-66,67	100,00	100,00	100,00	0,00	
Gewaltkriminalität	20	20	21	1	5,00	90,00	85,00	71,43	-13,57	
Straßenkriminalität	193	165	133	-32	-19,39	18,65	22,42	19,55	-2,87	

## 7.2.8 Gemeinde Much



Deliktsart	Fallzahlen			Veränderung zum Vorjahr ±		Aufklärungsquote in %			
	2013	2014	2015	Absolut	%	2013	2014	2015	±
<b>Straftaten insgesamt</b>	<b>556</b>	<b>588</b>	<b>444</b>	<b>-144</b>	<b>-24,49</b>	<b>44,96</b>	<b>49,49</b>	<b>58,33</b>	<b>8,84</b>
Straftaten gegen das Leben	0	0	0						
Sexualstraftaten	3	6	5	-1	-16,67	66,67	83,33	100,00	16,67
Raub	3	5	1	-4	-80,00	0,00	40,00	100,00	60,00
Körperverletzung	51	42	40	-2	-4,76	92,16	97,62	90,00	-7,62
Diebstahl insgesamt	208	245	149	-96	-39,18	19,23	20,00	19,46	-0,54
Betrug	49	57	55	-2	-3,51	37,00	80,70	70,91	-9,79
Sachbeschädigung	120	76	55	-21	-27,63	14,17	21,05	36,36	15,31
Rauschgiftdelikte	19	13	23	10	76,92	94,74	100,00	95,65	-4,35
Sonstige Delikte	103	144	116	-28	-19,44				
<b>Ausgesuchte Delikte</b>									
Wohnungseinbruchdiebstahl	33	41	27	-14	-34,15	3,03	2,44	18,52	16,08
Ladendiebstahl	28	17	7	-10	-58,82	96,43	88,24	57,14	-31,10
Diebstahl von Fahrrädern	3	6	6	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Taschendiebstahl	4	5	2	-3	-60,00	0,00	20,00	50,00	30,00
Erschleichen von Leistungen	7	5	1	-4	-80,00	100,00	100,00	100,00	0,00
Gewaltkriminalität	23	12	13	1	8,33	69,57	75,00	92,31	17,31
Straßenkriminalität	158	145	79	-66	-45,52	11,39	14,48	18,99	4,51

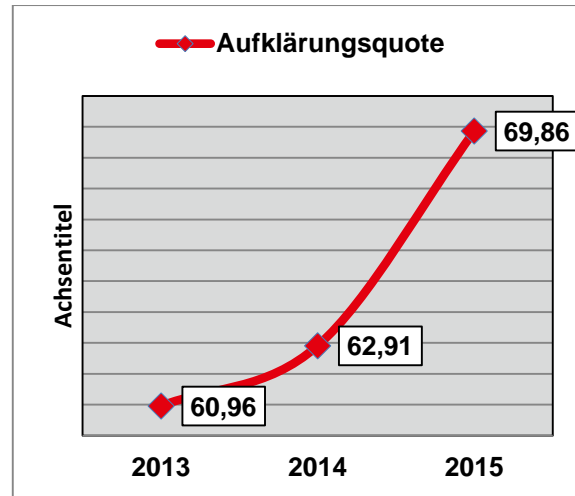
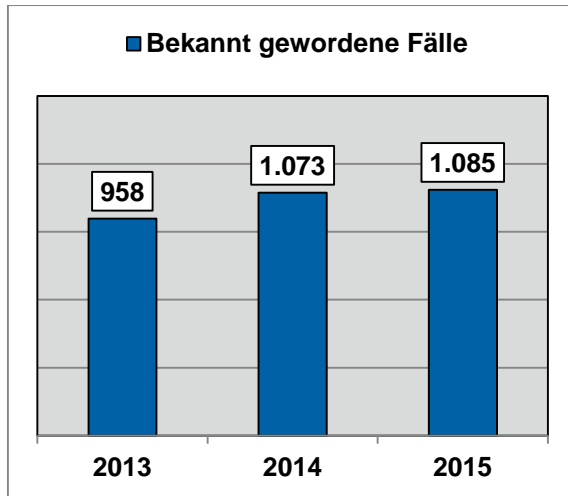
## 7.2.9 Gemeinde Eitorf



Deliktsart	Fallzahlen			Veränderung zum Vorjahr ±		Aufklärungsquote in %			
	2013	2014	2015	Absolut	%	2013	2014	2015	±
<b>Straftaten insgesamt</b>	<b>1.131</b>	<b>1.163</b>	<b>1.218</b>	<b>55</b>	<b>4,73</b>	<b>59,33</b>	<b>62,42</b>	<b>62,42</b>	<b>0,00</b>
Straftaten gegen das Leben	1	3	0	-3	-100,00	100,00	100,00	0,00	-100,00
Sexualstraftaten	10	4	9	5	125,00	80,00	100,00	88,89	-11,11
Raub	11	4	13	9	225,00	27,27	75,00	61,45	-13,55
Körperverletzung	76	67	93	26	38,81	94,74	86,57	91,40	4,83
Diebstahl insgesamt	344	351	397	46	13,11	24,71	25,36	27,71	2,35
Betrug	353	426	337	-89	-20,89	90,93	91,78	93,18	1,40
Sachbeschädigung	143	117	138	21	17,95	20,28	26,50	19,57	-6,93
Rauschgiftdelikte	9	28	22	-6	-21,43	77,78	89,29	95,45	6,16
Sonstige Delikte	184	163	209	46	28,22				
<b>Ausgesuchte Delikte</b>									
Wohnungseinbruchdiebstahl	25	33	27	-6	-18,18	4,00	12,12	33,33	21,21
Ladendiebstahl	38	40	29	-11	-27,50	84,21	75,00	93,10	18,10
Diebstahl von Fahrrädern	37	24	37	13	54,17	35,14	20,83	16,22	-4,61
Taschendiebstahl	10	10	12	2	20,00	0,00	0,00	33,33	33,33
Erschleichen von Leistungen	233	264	180	-84	-31,82	100,00	100,00	100,00	0,00
Gewaltkriminalität	34	20	40	20	100,00	70,59	85,00	82,50	-2,50
Straßenkriminalität	259	211	260	49	23,22	20,46	19,91	22,31	2,40

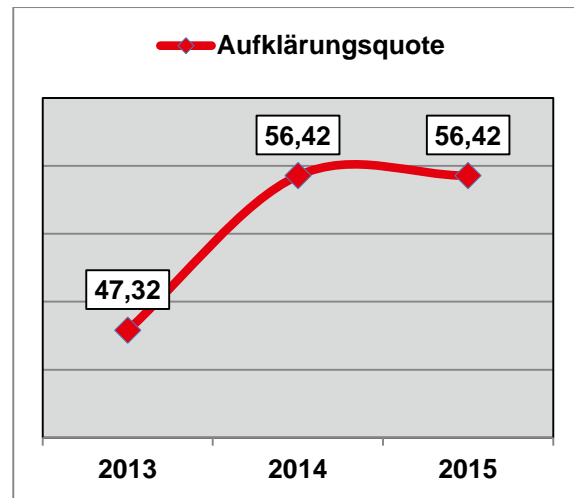
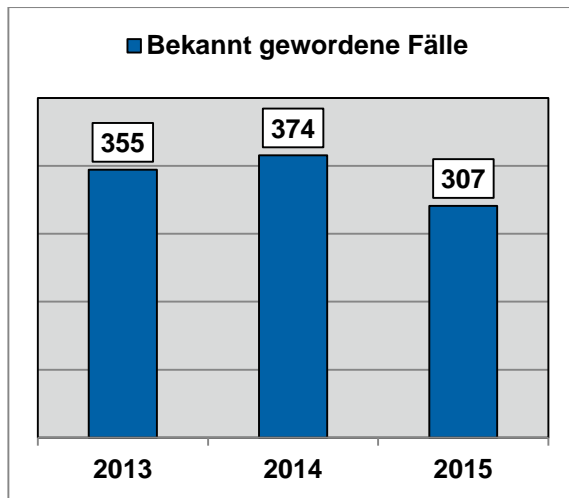


## 7.2.10 Gemeinde Windeck



Deliktsart	Fallzahlen			Veränderung zum Vorjahr ±		Aufklärungsquote in %			
	2013	2014	2015	Absolut	%	2013	2014	2015	±
<b>Straftaten insgesamt</b>	<b>958</b>	<b>1.073</b>	<b>1.085</b>	<b>12</b>	<b>1,12</b>	<b>60,96</b>	<b>62,91</b>	<b>69,86</b>	<b>6,95</b>
Straftaten gegen das Leben	0	0	0	0					
Sexualstraftaten	9	7	8	1	14,29	88,89	100,00	100,00	0,00
Raub	2	6	5	-1	-16,67	0,00	33,33	40,00	6,67
Körperverletzung	67	87	71	-16	-18,39	92,54	88,51	94,37	5,86
Diebstahl insgesamt	289	305	287	-18	-5,90	15,92	18,03	23,69	5,66
Betrug	324	383	362	-21	-5,48	92,28	92,69	96,13	3,44
Sachbeschädigung	87	88	93	5	5,68	22,99	22,73	31,18	8,45
Rauschgiftdelikte	28	32	108	76	237,50	85,71	93,75	97,22	3,47
Sonstige Delikte	152	165	151	-14	-8,48				
<b>Ausgesuchte Delikte</b>									
Wohnungseinbruchdiebstahl	22	39	37	-2	-5,13	18,18	10,26	10,81	0,55
Ladendiebstahl	7	6	25	19	316,67	71,43	100,00	96,00	-4,00
Diebstahl von Fahrrädern	11	8	12	4	50,00	18,18	50,00	0,00	-50,00
Taschendiebstahl	2	8	7	-1	-12,50	0,00	12,50	0,00	-12,50
Erschleichen von Leistungen	224	257	203	-54	-21,01	100,00	100,00	100,00	0,00
Gewaltkriminalität	21	24	18	-6	-25,00	80,95	66,67	77,78	11,11
Straßenkriminalität	176	171	173	2	1,17	23,30	16,96	18,75	1,79

## 7.2.11 Gemeinde Ruppichteroth



Deliktsart	Fallzahlen			Veränderung zum Vorjahr ±		Aufklärungsquote in %			±
	2013	2014	2015	Absolut	%	2013	2014	2015	
<b>Straftaten insgesamt</b>	<b>355</b>	<b>374</b>	<b>307</b>	<b>-67</b>	<b>-17,91</b>	<b>47,32</b>	<b>56,42</b>	<b>56,42</b>	<b>0,00</b>
Straftaten gegen das Leben	1	0	0	0		100,00			
Sexualstraftaten	5	6	3	-3	-50,00	100,00	100,00	100,00	0,00
Raub	3	5	3	-2	-40,00	66,67	60,00	100,00	40,00
Körperverletzung	31	24	35	11	45,83	96,77	100,00	97,14	-2,86
Diebstahl insgesamt	131	139	116	-23	-16,55	18,32	20,86	22,41	1,55
Betrug	51	57	36	-21	-36,84	64,71	59,65	55,56	-4,09
Sachbeschädigung	51	47	42	-5	-10,64	13,73	59,57	28,57	-31,00
Rauschgiftdelikte	10	14	10	-4	-28,57	100,00	100,00	90,00	-10,00
Sonstige Delikte	72	82	62	-20	-24,39				
<b>Ausgesuchte Delikte</b>									
Wohnungseinbruchdiebstahl	14	11	15	4	36,36	14,29	18,18	0,00	-18,18
Ladendiebstahl	4	11	15	4	36,36	100,00	81,82	80,00	-1,82
Diebstahl von Fahrrädern	7	3	2	-1	-33,33	0,00	0,00	50,00	50,00
Taschendiebstahl	1	1	0	-1	#####	0,00	100,00	0,00	-100,00
Erschleichen von Leistungen	3	8	4	-4	-50,00	100,00	100,00	75,00	-25,00
Gewaltkriminalität	13	9	10	1	11,11	84,62	77,78	90,00	12,22
Straßenkriminalität	87	84	65	-19	-22,62	13,79	30,95	13,85	-17,10

---

## 8. Kriminalprävention / Opferschutz

### 8.1 Kriminalprävention

Die Mitarbeiter des Kriminalkommissariats Kriminalprävention/Opferschutz (KK KP/O) haben im Jahre 2015 eine Vielzahl von Informationsveranstaltungen in Kindergärten, Schulen, bei Vereinen, Verbänden und Messen innerhalb der Kreispolizeibehörde durchgeführt und Vorträge vor Kindern, Jugendlichen, Eltern, Lehrern, Senioren, Institutionen und Behörden zu nachfolgend aufgeführten Themenbereichen gehalten:

- Jugendschutz
- Drogen- und Suchtprävention
- Sexuelle Übergriffe an Frauen
- Sexueller Missbrauch von Kindern
- Gewalt an Schulen
- Jugendkriminalität
- Einbruchschutz
- Opferschutz
- IT-Kriminalität
- situationsgerechtes Verhalten/Deeskalation
- Teilnahme an Arbeitskreisen zu oben benannten Themen

### 8.2 Projekte/Konzepte

Das Kommissariat Kriminalprävention/Opferschutz ist in das Sicherheitsprogramm der Kreispolizeibehörde eng eingebunden.

- Einen großen Anteil der Präventionsarbeit wurde auf die Verhinderung des Wohnungseinbruches gerichtet.
  - So wurden im Jahr 2015 die Kooperationen mit den Kommunen zu dieser Thematik weiter intensiviert und Beratungsabende zusammen mit den Kommunen durchgeführt. Weitere Veranstaltungen für 2016 sind vorgesehen.
  - Mit zahlreichen Veranstaltungen beteiligte sich das KK KP/O an der Aktionswoche „Riegel vor“ des Innenministeriums NRW.
- Im Rahmen der Zusammenarbeit mit den Schulen wurde allen weiterführenden Schulen das Medienpaket „Mitreden“ ausgehändigt. Es befähigt Schulen, die Thematik Islamfeindlichkeit, Islamismus und dschihadistische Internetpropaganda kompetent ab Jahrgangsstufe 8 aufzugreifen und zu besprechen.
- Im Zeitraum Oktober bis Dezember 2015 fanden Gewaltpräventionstrainings für alle Klassen der Jahrgangsstufe 7 der Gesamtschule in Troisdorf-Sieglar statt. Die Schülerinnen und Schüler thematisierten über mehrere Tage die Themen

---

Gewalt, Mobbing, Klassengemeinschaft und Zivilcourage mit dem Kölner Unternehmen „skills for life“.

Als Kooperationspartner suchte das KK KP/O die einzelnen Klassen auf und erarbeitete anhand von Beispielsachverhalten die Rechtsfolgen bestimmter Straftaten und Strategien, eine Opferrolle zu verhindern. Die Veranstaltungen fanden reges Interesse bei den Schülerinnen und Schülern.

- Im Dezember fand im Siegtal-Gymnasium Eitorf ein „Methodentag“ für alle Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 10 statt. Neben anderen Aktivitäten wurden auch die Themenbereiche „Sucht- und Drogenprävention“ und „Drogen im Straßenverkehr“ angeboten.  
Hierzu wurden auf Einladung der Schule mehrere gemeinsame Unterrichtseinheiten vom Kommissariat Verkehrsunfallprävention und Kriminalkommissariat Kriminalprävention/Opferschutz durchgeführt. Die Unterrichtseinheiten fanden hohes Interesse bei Lehrpersonal, Schülerinnen und Schülern, so dass bereits eine Fortsetzung im kommenden Jahr angedacht ist.
- Im Oktober beschäftigte sich das Lehrerkollegium des Carl-Reuther-Berufskollegs in Hennef in einer ganztägigen pädagogischen Fortbildung mit den Möglichkeiten, Suchtprobleme bei Schülerinnen und Schülern zu erkennen und in einem abgestuften Verfahren damit umzugehen.  
Das notwendige Fachwissen wurde durch die Fachstelle für Prävention der Diakonie sowie durch das KK KP/O an das Kollegium vermittelt. Unter anderem wurde dabei ein sogenanntes Stufenmodell vorgestellt, nach dem auffällige Schülerinnen und Schüler in mehreren Schritten beraten werden. Ebenfalls wurden Situationen erläutert, bei denen Lehrpersonal in eine Handlungspflicht kommt und ab wann die Polizei einzuschalten ist.  
Weitere Schulen im Rhein-Sieg-Kreis zeigen ebenfalls Interesse, das innovative Modell zu übernehmen.
- Vorträge und Veranstaltungen für Eltern und Schüler/-innen zur Prävention von Internetkriminalität unter dem Thema „Digital Natives mit Sicherheit im Internet – brauchen Sie Schutz?“
- Teilnahme an der Schulauftaktveranstaltung der GGS Troisdorf-Bergheim

## 8.4 Aktionen

Aktionen	Anzahl	erreichte Personen
Technische Prävention davon:		
• Beratungen im KK KP/O	22	28
• Beratungen vor Ort	288	496
• Gruppenberatung/Vorträge	23	771
• Beratungen auf Messen, Infoständen etc.	6	550
Verhaltensorientierte Beratungen		
Vorträge	21	238
Drogenprävention		
Vorträge	53	1603
Jugendschutz/Jugendkriminalität		
• Vorträge	32	791
• Jugendschutzparty	1	230
Beteiligung an Messen/Ausstellungen/Sicherheitstagen	7	
Opferschutz/Opferhilfe (einschließlich Kontaktaufnahmen zu Organisationen und Behörden)	274	463
IT Kriminalität	44	1163
allgemeine telefonische Beratungen	733	

---

## **9. Besondere Ereignisse**

### **9.1 Kriminalkommissariat 1**

#### **Vorsätzliche Brandstiftung/Verstoß gegen das Tierschutzgesetz v. 31.05.2015 und 04.06.2015 in Troisdorf-Eschmar**

In der Nacht zum 31.05.2015 kam es zu 2 Brandlegungen auf einer Pferdekoppel. Es brannten Heuballen in einem offenen Unterstand, wodurch der Unterstand selbst auch beschädigt wurde, sowie ein weiterer offener Unterstand für Pferde. Drei auf der Weide befindliche Pferde konnten in der Nähe aufgefunden werden, ein kleines Shetlandpony blieb verschwunden. In der Nacht zum 04.06.2015 brannten auf einer benachbarten Weide wiederum Heuballen, ebenso auch wieder einer der Unterstände, die bereits in der Nacht zum 31.05.2015 angezündet wurden. Durch umfangreiche Ermittlungen konnte dann eine junge Frau aus Troisdorf festgenommen werden, gegen die bereits durch die Polizei in Krefeld wegen ähnlich gelagerter Fälle ermittelt wurde. Sie befindet sich derzeit noch in Untersuchungshaft. Sie räumte die Tötung des Ponys ein, der Kopf des Ponys konnte bis heute nicht gefunden werden.

#### **Verdacht des Tötungsdeliktes am 26.06.2015 in Troisdorf**

Am 26.06.2015 wurde hiesiger Dienststelle mitgeteilt, dass eine männliche Person von einem Baukran der Baustelle an der Abtei Michaelsberg in Siegburg gestürzt sei. Das Sturzgeschehen stellte sich als Selbsttötung des zunächst noch unbekanntem Suizidenten dar. Hinweise auf ein Fremdverschulden haben sich durch die Ermittlungen nicht ergeben. Die Personalien des Verstorbenen standen zunächst nicht fest, wurden jedoch im Laufe des Tages bekannt. Im Zuge der Angehörigenbenachrichtigung stellte sich heraus, dass die Mutter des Suizidenten am Morgen des 26.06.2015 in hilfloser Lage in ihrer Troisdorfer Wohnung aufgefunden wurde. Man verbrachte sie zunächst ins Krankenhaus Troisdorf, von wo man sie aber wegen erheblicher Gesichtsverletzungen, sowie Rippenbrüchen etc. in die Uniklinik nach Bonn verbrachte. Dort verstarb die Geschädigte dann am 05.07.2015. Die weitere Bearbeitung erfolgte nunmehr durch die Mordkommission des PP Bonn. Im Ergebnis wird nach den vorliegenden Erkenntnissen davon ausgegangen, dass es zwischen Mutter und Sohn in der Wohnung zu einem Streit gekommen ist. In dessen Verlauf könnte der Sohn seiner Mutter die festgestellten Verletzungen zugefügt bzw. einen Sturz seiner Mutter verursacht haben. Hinweise auf die Beteiligung einer weiteren Person haben sich nicht ergeben.

---

### **Schwerer sexueller Missbrauch von Kindern in Neunkirchen-Seelscheid vom 01.10.2013 bis 25.10.2015**

Durch Anzeigenerstattung am 30.10.2015 bei der Polizei in Köln wird bekannt, dass der Beschuldigte zwei Mädchen im Alter von 6 und 9 Jahren sexuell missbraucht haben soll. Insbesondere die Sechsjährige, bei der es sich um sein Patenkind handelt, war über einen Zeitraum von ca. 1,5 Jahren, wenn sie bei ihm nächtigte, den sexuellen Übergriffen ausgesetzt. Der Beschuldigte sitzt seit dem 17.12.2015 in Untersuchungshaft.

### **Sachbeschädigung durch Feuer und Bombendrohung in Lohmar Wahlscheid vom 17.11. und 19.11.2015**

In der Nacht zum 17.11.2015, gegen 01.00 Uhr, brannte ein Müllcontainer an der Flüchtlingsunterkunft in Lohmar - Wahlscheid. Eine Gefahr für das Gebäude bestand zu keiner Zeit. Hinweise auf die Täter lagen nicht vor. Am 19.11.2015, gegen 08:30 Uhr, ging in der Flüchtlingsunterkunft eine Bombendrohung ein. Die anschließenden Ermittlungen erbrachten einen Tatverdacht gegen die Mitarbeiter des Sicherheitsdienstes, die dort zu den Tatzeiten ihren Dienst versahen. Diese wurden noch am gleichen Tag festgenommen und durch die Kriminalpolizei in Siegburg zum Tatvorwurf vernommen.

In ihrer Vernehmung waren sie geständig und wurden im Anschluss mangels Haftgründen entlassen.

## **9.2 Kriminalkommissariat 3**

### **Schwerer Bandendiebstahl im Deliktsbereich Wohnungseinbruchdiebstahls im Rhein-Sieg-Kreis / Köln / Bonn - Ermittlungsgruppe Marea**

Ursprung des Verfahrens waren zwei Wohnungseinbrüche in St. Augustin. Dort wurden Fahrzeuge eines Halters festgestellt, der als Scheinhalter eingestuft wurden. Im weiteren Verfahren konnte festgestellt werden, dass diese sogenannte Scheinhalterfahrzeuge von Personen zugelassen werden, die sich kurzfristig im Bundesgebiet aufhalten. Es erfolgt eine Anmeldung der Person beim Einwohnermeldeamt und anschließend die Zulassung einer großen Anzahl von Fahrzeugen auf seinen Namen. Es wurden Konten bei Banken eröffnet, um die Zulassung zu ermöglichen. Ein Geldeingang auf diese Konten erfolgte grundsätzlich nicht. Versicherung und Steuern für diese Fahrzeuge wurden nicht entrichtet.

Durch umfangreiche polizeiliche Maßnahmen im Rahmen der „Ermittlungsgruppe Marea“ konnten überregional 56 Einbruchstaten aufgeklärt, 18 Tatverdächtige identifiziert und 10 Bandenmitglieder festgenommen werden.

---

## **Handeltreiben mit nicht geringen Mengen von Betäubungsmitteln im Rhein-Sieg-Kreis „Ermittlungsgruppe Kurier“**

Mindestens seit Mai 2014 bis zur Festnahme der Beschuldigten am 29.08.2015 betrieben die insgesamt 17 Beschuldigten unerlaubte Einfuhr von Betäubungsmitteln in nicht geringen Mengen und den daran sich anschließenden Handel dieser Stoffe in nachweislich mindestens 35 Fällen. Insgesamt wurden im Tatzeitraum 30 Kilogramm Betäubungsmittel unterschiedlicher Arten mit einem Verkaufserlös von 200.000 € beweiskräftig festgestellt. Gegen 6 Tatverdächtige wurde Untersuchungshaft angeordnet.

## **Herbeiführen einer Sprengstoffexplosion Geldautomaten „Ermittlungsgruppe Sohle“**

Durch die beiden am 12.12.2015 festgenommenen und zur Zeit in Untersuchungshaft befindlichen Beschuldigten wurden an insgesamt 7 Tatorten im Rhein-Sieg-Kreis, Bonn und Rheinbreitbach durch die Einleitung von Gas in Geldautomaten und anschließender Zündung ein Gesamtschaden von mindestens 500.000 € verursacht, wobei in keinem Fall Bargeld erbeutet werden konnte.

Im Rahmen eines Verkehrsdeliktes wurden die Beschuldigten auffällig und in dem von ihnen genutzten Fahrzeug konnten Tatmittel aufgefunden werden, die zur vorläufigen Festnahme führten. Die für die Bevölkerung extrem gefährliche Tathandlung konnte durch die Festnahme der Beschuldigten beendet und die zweifelsfreie Beweisführung der Täterschaft erreicht werden.

## **Schwerer Raub auf Tankstelle / Geldbote / Vortäuschung in Niederkassel**

Am 01.07.2015 ereignete sich ein schwerer Raub auf einen Geldboten, der die Einnahmen einer Tankstelle aus Niederkassel zur Bank bringen wollte. Die vermeintliche Geschädigte war auch die Beschuldigte, die in der Folgezeit am 12.08.2015 und am 16.08.2015 selbst Opfer eines tatsächlich erfolgten und durch Überwachungskameras dokumentierten schweren Raubes auf eine Tankstelle in Niederkassel wurde, bei der sie die allein anwesende Angestellte war. Aus den kriminalpolizeilichen Ermittlungen ergab sich ein Tatverdacht gegen die Beschuldigte wegen Verdacht der Vortäuschung in zwei Fällen, sowie der Beihilfe zum schweren Raub in einem Fall. Durch umfangreiche Ermittlungen konnte als weiterer Mittäter der temporäre Lebensgefährte der Beschuldigten identifiziert werden. Der in Köln wohnhafte Beschuldigte ließ sich zur Sache nicht ein, die Beschuldigte war im Rahmen ihrer Vernehmung umfänglich geständig im Sinne des Tatvorwurfs.



---

## 10. Begriffe / Erläuterungen (Quelle: bundesheintliche PKS)

### **Bekannt gewordener Fall**

ist jede im Straftatenkatalog aufgeführte Straftat einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche, der eine polizeiliche Anzeige zugrunde liegt. Die Summe der bekannt gewordenen Fälle ergibt sich aus der Addition der Straftatengruppen.

### **Aufgeklärter Fall**

ist jede Straftat, für die nach polizeilicher Bewertung im Ermittlungsergebnis mindestens ein namentlich bekannter Tatverdächtiger festgestellt worden ist.

### **Gewaltkriminalität**

umfasst bundeseinheitlich die Delikte Mord, Totschlag, Kindstötung (nur bis 31.03.1998), Vergewaltigung und besonders schwere Fälle der sexuellen Nötigung (bis zum 31.03.1998 nur Vergewaltigung), Raub, Körperverletzung mit Todesfolge, gefährliche und schwere Körperverletzung, erpresserischer Menschenraub, Geiselnahme und Angriff auf den Luft- und Seeverkehr.

### **Tatverdächtige**

sind alle Personen, die aufgrund des polizeilichen Ermittlungsergebnisses zumindest aufgrund zureichender tatsächlicher Anhaltspunkte verdächtig sind, eine rechtswidrige (Straf-)Tat begangen zu haben. Dazu zählen Personen, bei denen der Verdacht der Mittäterschaft, Anstiftung und Beihilfe besteht.

Zu beachten ist ferner, dass Schuldausschließungsgründe unberücksichtigt bleiben. Die Polizeiliche Kriminalstatistik zählt als Tatverdächtige z. B. auch "schuldunfähige Kinder" (§ 19 StGB) und Personen, die wegen seelischer Störungen schuldunfähig sind (§ 20 StGB).

Seit dem 01.01.1983 wird bundesweit die "echte Tatverdächtigenzählung" vorgenommen. Diese Zählweise wird in Nordrhein-Westfalen in Form von Sonderauswertungen schon seit 1972 durchgeführt. Unabhängig davon, wie oft eine Tatverdächtige oder ein Tatverdächtiger in einem Berichtszeitraum in Erscheinung tritt (in verschiedenen Monaten, in verschiedenen Behörden), wird sie oder er nur einmal gezählt.

Tatverdächtige, für die in einem Ermittlungsverfahren mehrere Fälle der gleichen Straftat festgestellt wurden (z. B. Diebstahl aus Kfz), werden jeweils nur einmal gezählt. Werden ihnen in einem Ermittlungsverfahren mehrere Fälle verschiedener Straftaten zugeordnet (z. B. Diebstahl und Betrug), werden sie für jede Untergruppe gesondert, für die entsprechenden übergeordneten Straftatengruppen bzw. für die Gesamtzahl der Straftaten hingegen jeweils nur einmal gezählt.

---

## **Nichtdeutsche Tatverdächtige**

sind Personen ausländischer Staatsangehörigkeit und Staatenlose. Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit werden gesondert erfasst.

## **Arbeitslose Tatverdächtige**

sind Personen, die auf Dauer oder befristet kein festes Arbeitsverhältnis unterhalten. Arbeitslose Tatverdächtige werden nur zu den 14- bis 59-jährigen Tatverdächtigen in Relation gesetzt.

## **Alkoholeinfluss bei Tatausführung**

liegt vor, wenn dadurch die Urteilskraft der oder des Tatverdächtigen während der Tatausführung beeinträchtigt war. Maßgeblich ist ein offensichtlicher oder nach den Ermittlungen wahrscheinlicher Alkoholeinfluss.

## **Konsumenten harter Drogen**

sind Konsumentinnen und Konsumenten der in den Anlagen I -III des Betäubungsmittelgesetzes (BtmG) aufgeführten Stoffe und Zubereitungen, einschließlich der den betäubungsmittelrechtlichen Vorschriften unterliegenden Fertigarzneimittel. Dabei ist es gleichgültig, auf welche Weise diese Stoffe dem Körper zugeführt werden. Nicht dazu gehören Konsumentinnen und Konsumenten von ausschließlich Cannabisprodukten (Haschisch, Marihuana, Haschischöl), Psilocybin (-Pilzen) und von "Ausgenommenen Zubereitungen".

Soweit jedoch als Konsumenten harter Drogen bekannte Personen in Ermangelung solcher Betäubungsmittel sog. Ausweichmittel konsumieren - "Ausgenommene Zubereitungen" oder sonstige Medikamente oder Substanzen, die nicht unter das BtmG fallen -, werden diese ebenfalls als Konsumenten harter Drogen angesehen.

Insbesondere folgende Betäubungsmittel gelten als harte Drogen:

Heroin, Morphin, Opium, Methadon, Codein, Kokain, Crack, Amphetamin, Fenetyllin, Methamphetamin, Captagon, Dicodid, Dilaudid, Dolantin, Fortral, L-Polamidon, Temgesic, Valoron, Vesparax.

## **Internationaler Straftäter**

ist, wer als Straftäterin/ Straftäter im Zuständigkeitsbereich mehrerer Staaten auftritt oder wirksam wird oder nach Begehung einer Straftat in einen anderen Staat flüchtet.

## **Rauschgiftbeschaffungskriminalität**

Die "direkte Beschaffungskriminalität" (Straftaten zur unmittelbaren Erlangung von Betäubungsmitteln) wird in der Polizeilichen Kriminalstatistik unter Raub und Diebstahl zur Erlangung von Betäubungsmitteln sowie Rezeptfälschung zur Erlangung von Betäubungsmitteln ausgewiesen. Dagegen können Fälle der "indirekten

---

Beschaffungskriminalität" (Straftaten zur Beschaffung von Zahlungsmitteln und Sachwerten für den Betäubungsmittelerwerb) und der "Folge- und Begleitkriminalität" der Polizeilichen Kriminalstatistik nicht entnommen werden.

### **Tatort**

ist die politische Gemeinde, innerhalb deren Grenzen sich der Fall ereignet hat (Ort der Handlung).

### **Tatzeit**

ist der Zeitpunkt, zu dem die Straftat begangen wurde. Bei Straftaten, die sich über bestimmte Zeiträume erstrecken oder innerhalb von Zeiträumen begangen wurden, gilt das Ende des Zeitraumes oder die Entdeckung als Tatzeit. Wenn nicht mindestens der Monat bestimmbar ist, gilt die Tatzeit als unbekannt.

### **Opfer**

sind natürliche Personen, gegen die sich die rechtswidrige Tat richtet.

### **Tatverdächtigen-Opfer-Beziehung**

gibt die, vom Opfer gesehen, engste Beziehung an, z.B. Verwandtschaft oder Bekanntschaft vor Landsmann und diese vor flüchtiger Vorbeziehung.

### **Schaden**

ist nur der Geldwert (Verkehrswert) des rechtswidrig erlangten Gutes. Bei Vermögensdelikten ist unter Schaden die Wertminderung des Vermögens zu verstehen.

### **Kriminalitätsquotienten**

#### **Häufigkeitszahl (KHZ)**

ist die Anzahl der bekannt gewordenen Fälle insgesamt oder innerhalb einzelner Deliktsarten, errechnet auf 100.000 Einwohner.

$KHZ = \text{Straftaten} \times 100.000 / \text{Einwohnerzahl}$

Stichtag für die Einwohnerzahl ist der 31.12. des Vorjahres.

Die Häufigkeitszahl drückt die durch die Kriminalität verursachte Gefährdung aus.

Die Aussagekraft der Häufigkeitszahl wird dadurch beeinträchtigt, dass u. a. Stationierungstreitkräfte, Durchreisende, Touristen und grenzüberschreitende Berufspendler sowie Nichtdeutsche, die sich illegal im Bundesgebiet aufhalten, in der statistisch erfassten Einwohnerzahl nicht enthalten sind. Straftaten, die von diesem

---

Personenkreis begangen wurden, werden aber in der Polizeilichen Kriminalstatistik gezählt.

### **Aufklärungsquote (AQ)**

bezeichnet das prozentuale Verhältnis von aufgeklärten zu bekannt gewordenen Fällen im Berichtszeitraum. Eine Aufklärungsquote von über 100 Prozent kann zustande kommen, wenn im Berichtszeitraum noch Fälle aus den Vorjahren aufgeklärt werden, die zuvor als nicht geklärte Fälle erfasst wurden.

### **Steigerungsrate**

gibt die prozentuale Veränderung von bekannt gewordenen Fällen oder Häufigkeitszahlen für die Gesamtkriminalität oder einzelner Straftaten zwischen verschiedenen Berichtszeiträumen an. Eine positive Steigerungsrate bedeutet einen Zuwachs, eine negative Steigerungsrate eine Abnahme bei bekannt gewordenen Fällen oder Häufigkeitszahlen.

### **Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ)**

ist die Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen ab dem Alter von 8 Jahren, errechnet auf 100.000 Einwohner des entsprechenden Bevölkerungsanteils.

$TVBZ = \text{Tatverdächtige ab 8 Jahren} \times 100.000 / \text{Einwohner ab 8 Jahren}$

Die TVBZ gibt die von der Polizei registrierte Kriminalitätsbelastung der Bevölkerung oder einzelner Teilgruppen wieder.